

SCHULFINANZEN

2019

Obligatorische Schule Thurgau

November 2020



Umschlagbild

Primarschulgemeinde Matzingen
Schulanlage Mühli

Impressum

Herausgeber

Amt für Volksschule des Kantons Thurgau
Abteilung Finanzen

erhältlich

Amt für Volksschule
Abteilung Finanzen
Spannerstrasse 31, 8510 Frauenfeld
085 345 57 81, avkfin@tg.ch

Erscheinungsweise

jährlich
Ausgabe 2020

Druck

Brüggli Medien
Romanshorn

Internet

www.av.tg.ch
» Angebote und Beratung » Statistik
» Finanzstatistik



Editorial

Während mehreren Jahren war der Rückgang der Schülerzahlen und die damit zusammenhängenden finanziellen Herausforderungen eines der wichtigsten Themen in der Publikation «Schulfinanzen». Inzwischen hat sich das Blatt gewendet und die steigenden Schülerzahlen beschäftigen die Schulgemeinden, wenn auch in ganz unterschiedlichem Mass. Demgegenüber bleiben die Gesamtkosten der obligatorischen Schule insgesamt wie auch der durchschnittliche Aufwand pro Schülerin und Schüler in der Regelschule relativ stabil.

Was die finanzielle Lage der Schulgemeinden betrifft, gibt es wenig Neues zu berichten. Den Schulgemeinden geht es insgesamt gut und das Eigenkapital steigt weiterhin an. Welchen Einfluss die Corona-Situation auf die Ertragslage und damit Eigenkapitalsituation haben wird, bleibt abzuwarten. Im Zusammenhang mit der Revision des Beitragsgesetzes besteht Handlungsbedarf bei den Steuerfüssen zwischen den Primar- und Sekundarschulgemeinden. Dieser sollte genutzt werden können, um zu hohes Eigenkapital abzubauen.

Für Interessierte, welche sich vertieft mit der Besoldungssituation im Unterricht der Regelschulen auseinandersetzen möchten, bieten sich die Ausführungen im FOKUS-Thema zu Beginn der Broschüre an.

Im Bereich der Sonderschulen blieben die Kosten über längeren Zeit stabil, ziehen nun aber etwas an. Die angespannte Situation ist sowohl beim Platzmanagement wie auch bei den Sonderschulkosten zu spüren, auch wenn den Sonderschulen ein kostenbewusstes Haushalten attestiert werden kann.

Einmal mehr danken wir allen Beteiligten, dass sie die Daten rechtzeitig abliefern und mit dazu beitragen, dass diese in einer guten Qualität vorliegen und für die vorliegende Publikation aufbereitet werden können. Nur so sind die Zahlen aussagekräftig und können eine wichtige Grundlage für die finanzielle Führung der Schulgemeinden sein.

Martin Schläpfer, Leiter Abteilung Finanzen

Inhalt

Wesentliches in Kürze	2
FOKUS Besoldung Unterricht in Regelschulen	3
1 Schülerzahlen	5
2 Bildungsausgaben Regelschule	7
3 Finanzlage Schulgemeinden	10
4 Beitragsleistungen Regelschulen	13
5 Bildungsausgaben Sonderschule	14
Erläuterungen zur Erhebung	16
Anhänge	17

Wesentliches in Kürze

Darstellung der Thurgauer Primar- und Volksschulgemeinden 2019



Die Regelschule im Kanton Thurgau bestand im Jahr 2019 aus 87 Körperschaften, welche sich folgendermassen zusammensetzten:

46 Primarschulgemeinden	5	in Politische Gemeinden integrierte Primarschulen
20 Volksschulgemeinden		in Politische Gemeinden integrierte Volksschule
15 Sekundarschulgemeinden	1	

Zusätzlich bestehen mit zehn Thurgauer Sonderschulen Leistungsvereinbarungen.

Schülerzahlen

30'100 Kinder und Jugendliche besuchten 2019 die öffentliche Schule im Kanton Thurgau, 300 mehr als noch im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung von 1.0 %. 2.9 % aller Schülerinnen und Schüler wurden integrativ oder separativ sonderbeschult. Gemäss den aktuellsten Prognosen sollen die Schülerbestände bis ins Jahr 2023 um 7.5 % auf 32'400 ansteigen. Anschliessend wird mit einem abflachenden Wachstum gerechnet. Gegenüber 2019 soll bis 2029 ein Anstieg von rund 15 % oder 4'400 Kindern und Jugendlichen auf gesamthaft 34'500 erfolgen.

Bildungsausgaben Regelschule

Die Bildungsausgaben der Regelschule erhöhten sich geringfügig um 0.4 % auf 546 Millionen Franken. Damit lagen die Ausgaben bei durchschnittlich 18'500 Franken pro Schülerin und Schüler. Mit der aktuellen Kostenstruktur liegen die Beschulungskosten einer Regelschülerin und eines Regelschülers über die gesamten elf Schuljahre bei 200'000 Franken. Unter Berücksichtigung kantonaler Direktzahlungen, weiterer Finanzierungsaufgaben des Kantons und den Kosten für den Sonderschulbereich beliefen sich die gesamten Bildungsausgaben der öffentlichen Volksschule für die über 30'000 Kinder und Jugendlichen auf 631 Millionen Franken.

Finanzlage Schulgemeinden

Die durchschnittliche Steuerbelastung ist dank der anhaltend steigenden Steuerkraft 2019 erneut gesunken. Die dennoch verbreitet erzielten Ertragsüberschüsse und die bereits zuvor überhöhten Eigenkapitalbestände zeigen jedoch auf, dass in vielen Schulgemeinden das vorhandene Steuerfussenkungspotenzial nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen wurde. Nach Inkraftsetzung des revidierten Beitragsgesetzes werden vielerorts Steuerfussverschiebungen zwischen Primar- und Sekundarschulgemeinden notwendig sein. Dieser Umstand sollte vielerorts genutzt werden, um den Steuerfuss so anzusetzen, dass überschüssiges Eigenkapital abgebaut werden kann. Obwohl mit 112 Millionen Franken Bruttoinvestitionen auch im Jahr 2019 wieder eine intensive Bautätigkeit verzeichnet wurde, erhöhten sich die Nettoschulden lediglich um 34 Millionen Franken.

Beitragsleistungen Regelschulen

Der anhaltende Steuerkraftanstieg bewirkte 2019 wie bereits im Vorjahr den vollständigen Rückzug des Kantons aus der Finanzierung der Beitragsleistungen. Damit sich der Kanton wieder am Finanzausgleichssystem beteiligt, fand eine Revision des Beitragsgesetzes mit Inkraftsetzung per 1.1.2020 statt. Die Lastenteilung zwischen Kanton und den beitragszahlenden Schulgemeinden erfolgt künftig jeweils zu gleichen Teilen. Das zu finanzierende Volumen an Beitragsleistungen reduzierte sich im Jahr 2019 auf 33 Millionen Franken. Aufgrund der ansteigenden Steuerkraft benötigte eine geringere Anzahl Schulgemeinden Beitragsleistungen zur Finanzierung ihres Globalbudgets und wurden dadurch zum Beitragszahler.

Bildungsausgaben Sonderschule

Knapp 880 Kinder und Jugendliche wurden sonderbeschult, 28 mehr als im Vorjahr. Damit hatte nahezu einer von 30 Schülerinnen und Schülern einen ausgewiesenen Sonderschulbedarf. 23 % der Kinder und Jugendlichen konnten in der Regelschule integrativ beschult werden. 77 % besuchten eine Thurgauer oder ausserkantonale Sonderschule.

Die Bildungsausgaben für diese 880 Schülerinnen und Schüler lagen bei 72 Millionen Franken. Im Gegensatz zur Regelschule fallen diese Kosten nicht nur für die Bildung, sondern zum Teil auch für Betreuungsaufgaben und Wohnen an.

FOKUS

Besoldung Unterricht in Regelschulen

60 % des Aufwandes der Regelschulen fallen für die Besoldungskosten der Lehrpersonen inklusive der Assistentenpersonen, Therapeutinnen, Therapeuten und schulischen Sozialarbeiterinnen und -arbeiter an. Weitere 3.5 % resultieren aus den Besoldungskosten für die Führung dieser Personen, den Schulleitungen. Damit fällt ein grosser Teil der Bildungsausgaben für die Löhne derjenigen Personen an, welche konkret den Unterricht sowie die Förderung für die 29'500 Schülerinnen und Schüler der Regelschule gestalten.

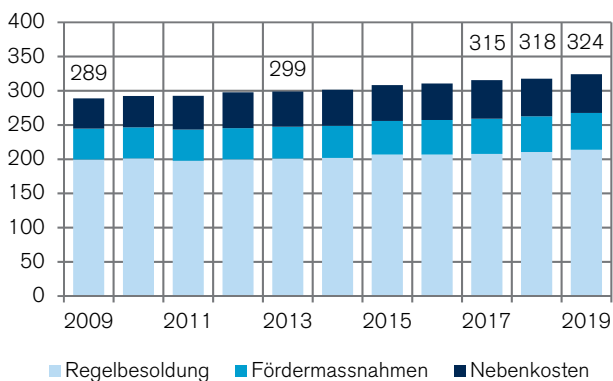
Für das Lehrpersonal mit Tätigkeit in Regelunterricht und Kleinklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Therapeutinnen und Therapeuten legt der Kanton anhand von Tätigkeitsbereich, Ausbildung und Berufserfahrung die Besoldung einheitlich fest. Die Festlegung der Besoldungshöhe des übrigen Personals, inklusive den Lehrpersonen in Deutsch als Zweitsprache, Klassenassistenten, Schulleitungen sowie schulischen Sozialarbeiterinnen und -arbeitern liegt in der Kompetenz der Schulgemeinde. Für Schulleitungen gilt eine rechtlich einzuhaltende Bandbreite zwischen Lohnklasse 21 bis 23.

Änderungen in Unterricht und Besoldungssystem

In den letzten zehn Jahren wurden umfangreiche Änderungen an den Rahmenbedingungen vorgenommen, welche höhere Besoldungskosten der Lehrpersonen zur Folge hatten. Zum einen führten unter anderem Primarschulenglisch, Blockzeiten und vermehrter Klassenteilung für Niveau- und Halbklassenunterricht zu einem höheren Bedarf an Unterrichtslektionen mit direkter Kostenfolge. Zum anderen wurde per 1.1.2015 das Besoldungssystem der Lehrpersonen revidiert. Hieraus resultierte hauptsächlich eine lohmässige Besserstellung der Primarlehrpersonen und geringfügige Erhöhung der Löhne auf den anderen beiden Stufen. Die Löhne der schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen auf Primarstufe wurden hingegen gesenkt.

324 Millionen Franken für die Lehrbesoldungen

Besoldungsaufwand der Lehrpersonen seit 2009 in Mio. Fr.



Der gesamte Besoldungsaufwand des Unterrichtspersonals belief sich 2019 auf 324 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist ein deutlicher Anstieg um 2.1 % festzustellen, bei

gleichzeitigem Wachstum der Schülerzahl in der Höhe von 1 %. Zwei Drittel der Kosten fallen für die Besoldung des Regelunterrichts an. Ein Drittel resultiert etwa hälftig aus den Fördermassnahmen und den Besoldungsnebenkosten. Rund die Hälfte der Regelbesoldung sowie 60 % der Fördermassnahmen fielen auf der Primarstufe an, welche von 55 % der Schüler besucht wurde.

In den letzten zehn Jahren hat sich der Besoldungsaufwand um 35 Millionen Franken oder 12 % erhöht. Rund 40 % entfiel auf die Regelbesoldung, 25 % auf die Fördermassnahmen und 35 % auf die Nebenkosten. Folglich liegen die Gründe für die gesamte Kostensteigerung mehrheitlich in den erwähnten geänderten Rahmenbedingungen, verstärktem Förderangebot und höheren Nebenkosten. Zudem sorgen aktuell steigende Schülerzahlen für einen höheren Lektionenbedarf.

Im Durchschnitt verdient eine Lehrperson im Regelunterricht zwischen 96'000 bis 124'000 Franken

Zwei Drittel der Besoldungskosten exklusive Nebenkosten oder 214 Millionen Franken fielen im Regelunterricht an. Im Zehnjahresvergleich ist in diesem Bereich ein Kostenwachstum von 7.2 % festzustellen. Im selben Zeitraum reduzierten sich die Schülerzahlen der Regelschule um 1.8 %.

Rechtliche Bandbreite ¹ und durchschnittliche 100 %-Jahresbesoldung im Regelunterricht 2019	Minimum	Maximum	Ø
	KIGA	73'000	110'000
PS	80'000	120'000	104'000
SEK	94'000	142'000	124'000

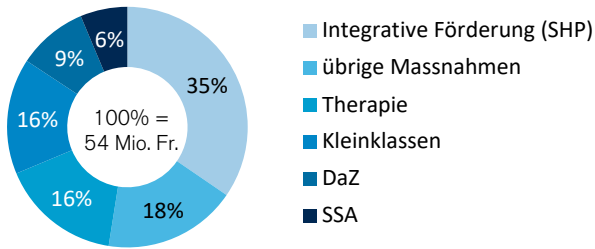
¹ für die entsprechende Stufe ausgebildete Lehrpersonen; exkl. Besitzstand

2019 lag die durchschnittliche Jahresbesoldung für ein Vollpensum einer Kindergärtnerin bei 96'000, einer Primarlehrperson bei 104'000 und einer Sekundarlehrperson bei 124'000 Franken. Damit wies eine Lehrperson im Durchschnitt auf allen drei Stufen etwa 14 Jahre Berufserfahrung auf.

Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Regelklasse 2019	KIGA	PS	SEK	Ø
Regelunterricht	18.5	19.0	17.0	18.5

Die Ausgaben für Fördermassnahmen der Kinder- und Jugendlichen haben deutlich zugenommen

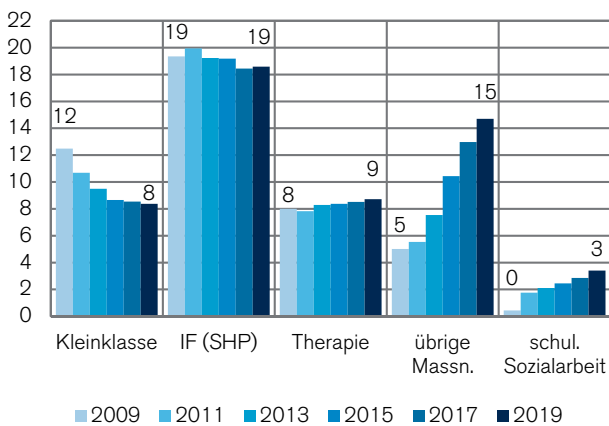
Besoldungsaufwand für Fördermassnahmen¹ nach Förderform 2019 in Mio. Fr.



¹ übrige Fördermassnahmen: DaZ, Unterrichtsassistenzen, Stütz-/Förderlektionen

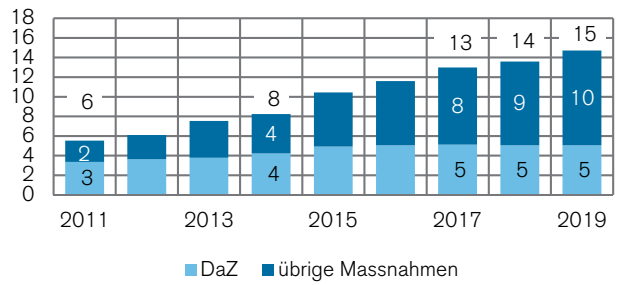
Exklusive Besoldungsnebenkosten fielen 54 Millionen Franken für Fördermassnahmen an, 3,2 % mehr als im Vorjahr. Dieser Bereich hat in den letzten zehn Jahren eine deutliche Steigerung von 19 % erfahren. Auch die Ausgaben für die einzelnen Fördermassnahmen haben sich spürbar verändert. Die Besoldungskosten für Kleinklassen haben sich in diesem Zeitraum um einen Drittel reduziert. Im Gegenzug hat sich der Bereich der übrigen Fördermassnahmen mit dem Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ), den Unterrichtsassistenzen sowie übrigen Stütz- und Förderlektionen nahezu verdreifacht. DaZ trug hierbei nur geringfügig zu dieser Steigerung bei. Die Besoldungskosten für schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagoginnen und die Therapie zeigen sich im Vergleich deutlich stabiler. Die Tendenz zur Integration sowie mehr Unterrichtsassistenzen zur Entlastung im Klassenzimmer und zu Förderzentren setzt sich im Allgemeinen fort. Die schulische Sozialarbeit befindet sich noch im Aufbau. Rund die Hälfte der Schulgemeinden führte ein entsprechendes Angebot in unterschiedlichstem Ausmass. Nicht berücksichtigt sind durch die Politische Gemeinde finanzierte Massnahmen.

Besoldungsaufwand für Fördermassnahmen¹ nach Förderform seit 2009 in Mio. Fr.



¹ übrige Fördermassnahmen: DaZ, Unterrichtsassistenzen, Stütz-/Förderlektionen

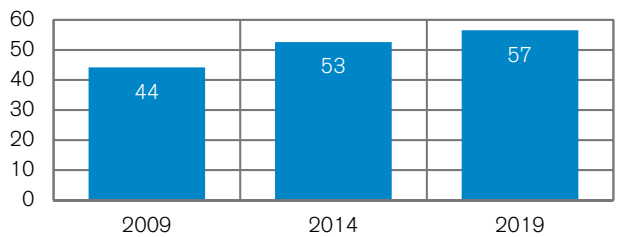
Besoldungsaufwand für übrige Fördermassnahmen seit 2011 in Mio. Fr.



17 % für Besoldungsnebenkosten

57 Millionen Franken fielen für die Arbeitgeberbeiträge der Lohnnebenkosten für AHV, ALV, Pensionskasse, Unfallversicherung, Krankentaggeldversicherung, Familienausgleichskasse und die kantonale Familienzulage an. Im Zeitraum der letzten zehn Jahre ist in diesem Bereich eine deutliche Steigerung um 28 % festzustellen. 2009 lag der Anteil der Lohnnebenkosten am gesamten Besoldungsaufwand noch bei 15 % gegenüber 2019 mit 17 %. Das Kostenwachstum ist unter anderem in höheren Beiträgen für die Pensionskasse begründet. Weiter wirkten Systemänderungen im Bereich der Sozialzulagen und der kantonalen Familienzulagen hier kostensteigernd. Darüber hinaus bewirkten die gestiegenen Besoldungskosten auch höhere Nebenkosten.

Aufwand für Lohnnebenkosten 2009, 2014 und 2019 in Mio. Fr.



Steigende Schülerzahlen werden zu höheren Besoldungskosten führen

Aktuelle Prognosen zur Schülerzahlentwicklung deuten auf weiter steigende Schülerzahlen hin. Verglichen mit 2019 sollen bis in zehn Jahren rund 15 % mehr Kinder und Jugendliche die Schule besuchen. Dies wird zukünftig für weiterhin steigende Besoldungskosten sorgen.

1 Schülerzahlen

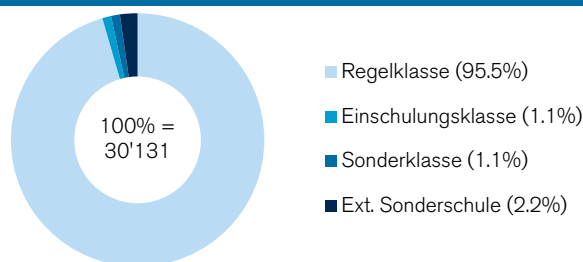
Aufgrund des anhaltenden Wachstums der Schülerzahlen der letzten Jahre besuchten erstmals seit 2010 wieder mehr als 30'000 Kinder und Jugendliche die öffentliche Schule im Kanton Thurgau. Die Prognosen für die nächsten zehn Jahre deuten auf weiterhin deutlich steigende Schülerzahlen hin.

Die Schülerzahlen der einzelnen Regelschulen sind gesamthaft im Anhang 1 «Bildungsausgaben» und pro Stufe auf der Website av.tg.ch im Anhang «Bildungsausgaben pro Stufe» abrufbar.

Weiterhin steigende Schülerzahlen

2019 besuchten rund 30'100 Kinder und Jugendliche die öffentliche Schule im Kanton Thurgau, 300 mehr als noch im Vorjahr. Davon wurden 98 % in der Regelschule unterrichtet, grossmehrheitlich in einer Regelklasse. Die restlichen 2 % besuchten eine separate Sonderschule. Zusätzlich zur öffentlichen Schule wurden 500 Kinder und Jugendliche in Privatschulen unterrichtet.

Zuordnung der Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule 2019



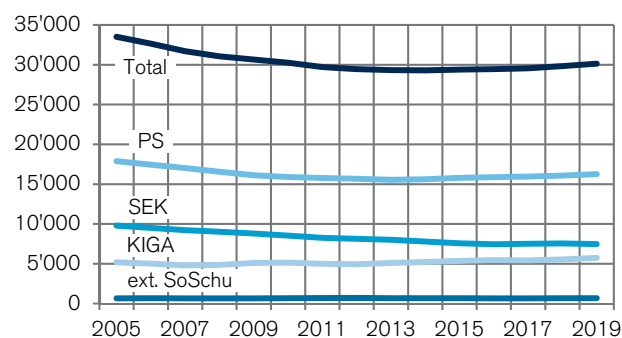
Schülerzahlen pro Stufe und total seit 2015						
	2015	2016	2017	2018	2019	18-19
KIGA	5'362	5'463	5'428	5'539	5'743	+3.7%
PS	15'800	15'887	15'955	16'069	16'252	+1.1%
SEK	7'574	7'453	7'512	7'551	7'462	-1.2%
Total Regelschule	28'735	28'803	28'895	29'158	29'456	+1.0%
	+0.3%	+0.2%	+0.3%	+0.9%	+1.0%	
Ext. SoSchu ¹	664	651	652	667	675	+1.2%
Total	29'399	29'454	29'547	29'825	30'131	+1.0%
	+0.3%	+0.2%	+0.3%	+0.9%	+1.0%	

¹ Ext. SoSchu: TG-Sonderschüler in Sonderschulen (inkl. ausserkant. und private Platzierungen). Integrative Sonderschüler sind im Total der Regelschule enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Schülerzahlen um 1.0 % an, womit das Wachstum bereits seit 2015 andauert. Zuvor waren die Schülerzahlen während 18 Jahren anhaltend rückläufig. Im Berichtsjahr wurden nun erstmals seit 2010 wieder mehr als 30'000 Kinder und Jugendliche unterrichtet. Der bisherige Höchststand der öffentlichen Schule wurde im Jahr 1997 mit 35'300 Kindern erreicht, der Tiefststand 2014 mit 28'600. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich der Bestand infolge des Wachstums der letzten Jahre nur noch um

geringfügige 1.7 % oder 500 Schüler verringert, was mit den heutigen Klassengrössen rund 30 Klassen entspricht.

Schülerzahlen¹ pro Stufe und total seit 2005

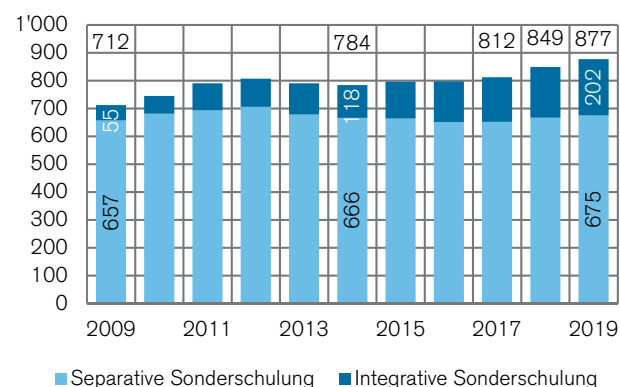


¹ Ext. SoSchu: TG-Sonderschüler in Sonderschulen (inkl. ausserkant. und private Platzierungen). Integrative Sonderschüler sind im Total der Regelschule enthalten.

Eines von 30 Kindern und Jugendlichen wird sonderbeschult

880 Kinder und Jugendliche oder 2.9 % aller Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule wurden integrativ oder separat sonderbeschult. Ein Viertel davon konnte hierbei in die Regelschule integriert werden. Die Verbleibenden besuchten eine Thurgauer oder ausserkantonale Sonderschule. Die Anzahl Sonderschülerinnen und Sonderschüler hat sich in den letzten zehn Jahren stetig erhöht, gesamthaft um 23 %. Die Integrative Sonderschulung wurde in diesem Zeitraum kontinuierlich ausgebaut, womit sich die Anzahl betroffener Kinder annähernd vervierfacht hat.

Aufteilung der Sonderschülerinnen und Sonderschüler seit 2009



Weiterführende Angaben zur Sonderschulung sind im Kapitel 5 «Bildungsausgaben Sonderschulen» ersichtlich.

Viele kleine Schulen

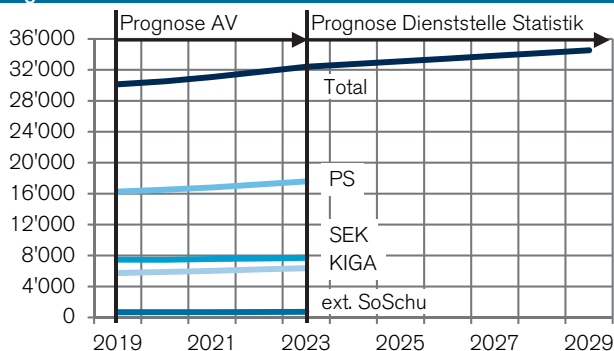
In nahezu der Hälfte der Primarschulen inklusive Kindergarten besuchten weniger als 160 Kinder und Jugendliche die Schule. Eine grosse Anzahl der Klassen musste infolgedessen altersdurchmischte oder mit kleinen Klassengrössen geführt werden. So wurden 60 % aller Primarschulkinder in einer Mehrklasse oder Basisstufe altersdurchmischte unterrichtet. Auf Sekundarstufe wurden knapp zwei Drittel der Schulen mit weniger als 180 Jugendlichen geführt, womit der Niveauunterricht oft nur mit kleinen Klassen möglich war.

Schulen mit den tiefsten/höchsten Schülerzahlen pro Stufe 2019			
Kindergarten/Primarstufe		Sekundarstufe	
Berlingen PG	43	Neunforn VSG ¹	22
Ottoberg PSG	54	Horn VSG	67
Mammern PG	63	Fischingen VSG	75
Amriswil VSG	1'244	Amriswil VSG	460
Kreuzlingen PSG	1'324	Kreuzlingen SSG	525
Frauenfeld PSG	1'976	Frauenfeld SSG	890

¹ Führt keine eigene Sekundarschule. Die Schülerinnen und Schüler der VSG Neunforn besuchen die Sekundarschule im zürcherischen Ossingen.

Plus 4'400 Kinder und Jugendliche im Jahr 2029

Prognose der Schülerzahlen¹ 2019-2029

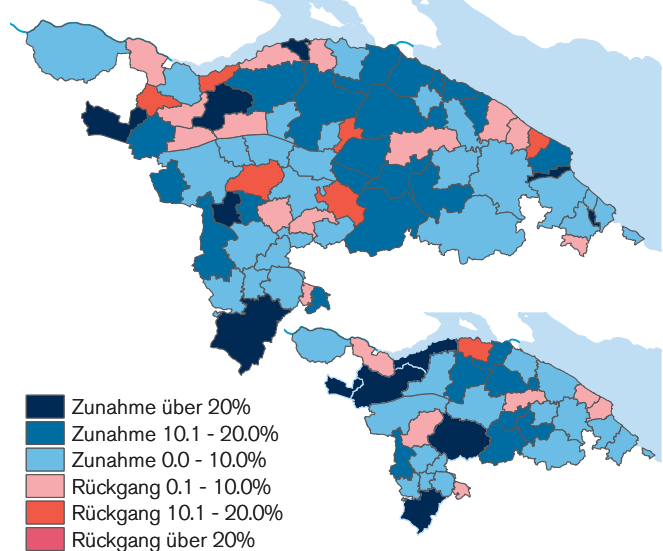


¹ Ext. SoSchu: TG-Sonderschüler in Sonderschulen (inkl. ausserkant. und private Platzierungen). Integrative Sonderschüler sind im Total der Regelschule enthalten.

Gemäss aktuellen Prognosen sollen die Schülerbestände der öffentlichen Schule bis ins Jahr 2023 auf 32'400 ansteigen. Dies entspräche gegenüber 2019 einem Wachstum von 7.5 % oder 2'200 Kindern und Jugendlichen. Dies würde mit den aktuellen Klassengrössen 120 zusätzliche Schulklassen erfordern. Anschliessend wird mit einem abflachenden Wachstum gerechnet. Gegenüber 2019 soll bis 2029 ein Anstieg von rund 15 % oder 4'400 Kindern und Jugendlichen auf gesamt 34'500 erfolgen. Damit läge der Schülerbestand wieder auf dem Niveau der Anfangsphase des langjährigen Schüler-rückgangs. Das deutliche Wachstum wird zukünftig auch einen steigenden Bedarf an Lehrpersonen und Schulraum zur Folge

haben. Bereits heute ist diesbezüglich eine vermehrte Bautätigkeit der Schulgemeinden festzustellen.

Prognose der Schülerzahlen der Regelschule 2019-2023



Die Schulgemeinden werden in unterschiedlichem Ausmass von den Veränderungen der Schülerbestände bis 2023 betroffen sein. Die Bandbreite reicht von einem Zuwachs von knapp 50 % bis zu einem Rückgang von rund 15 %. 30 % der Körperschaften müssen weiterhin mit einem Rückgang rechnen, deren sieben mit einer Abnahme von mehr als 10 %. Für 70 % der Körperschaften wird folglich hingegen ein Wachstum erwartet, für jede zehnte gar ein Zuwachs von über 20 %.

Quelle Prognose: 2019-23: Amt für Volksschule (AV); 2023-29: Dienststelle für Statistik; Kleinräumige Bevölkerungsszenarien 2015-35 13.6.17; Szenario mittlere Zuwanderung

2 Bildungsausgaben Regelschule

Die Bildungsausgaben für die Regelschule erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr moderat auf 546 Millionen Franken. Damit lagen die Ausgaben über alle Stufen bei durchschnittlichen 18'500 Franken pro Schülerin und Schüler. Inklusive der Kosten für die Sonderschulung und weitere kantonale Finanzierungsaufgaben betragen die gesamten Aufwendungen für die öffentliche Volksschule 631 Millionen Franken.

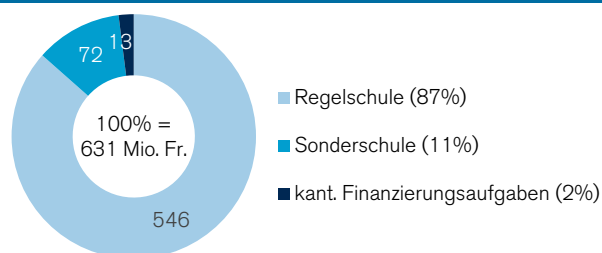
Die detaillierten Angaben zu den einzelnen Schulen sind im Anhang 1 «Bildungsausgaben» sowie schulstufenbezogen auf der Website av.tg.ch im Anhang «Bildungsausgaben pro Stufe» ersichtlich.

Moderates Wachstum der Bildungsausgaben

Die Bildungsausgaben der Regelschulen für Unterricht, Verwaltung und Infrastruktur erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0.4 % und beliefen sich 2019 auf 546 Millionen Franken. Die Sekundarstufe wies im Gegensatz zu den anderen beiden Stufen gar rückläufige Kosten aus. Der wesentliche Grund für das mit 2.1 Millionen Franken nur gering ausgefallene Kostenwachstum liegt in der tieferen Speisung des Erneuerungsfonds Baufolgekosten zur Senkung des künftigen Abschreibebedarfs. In den vergangenen Jahren war diese jeweils erheblich höher ausgefallen, was nun zu rückläufigen Infrastrukturkosten führte. Die Ausgaben für Unterricht und Verwaltung erhöhten sich im Gegensatz hierzu merklich.

Aufwand absolut und pro Schülerin und Schüler 2019						
	Anzahl Schüler	Veränderung 18-19	Kosten p. Schüler in Fr.	Veränderung 18-19	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Veränderung 18-19
KIGA	5'743	+3.7%	13'039	-0.8%	74.9	+2.8%
PS	16'252	+1.1%	17'715	-0.7%	287.9	+0.4%
SEK	7'462	-1.2%	24'542	+0.6%	183.1	-0.6%
Total	29'456	+1.0%	18'533	-0.6%	545.9	+0.4%

Gesamtkosten öffentliche Volksschule 2019 in Mio. Fr.



Für eine ganzheitliche Betrachtung der Bildungsausgaben für die über 30'000 Kinder und Jugendlichen sind zu den ausgewiesenen Aufwendungen der Regelschule Kosten für den Sonderschulbereich in der Höhe von 72 Millionen sowie für Direktzahlungen und weitere Finanzierungsaufgaben des Kantons wie Spitalschulung und Heilpädagogische Früherziehung von 13 Millionen Franken zu berücksichtigen. Damit lagen die

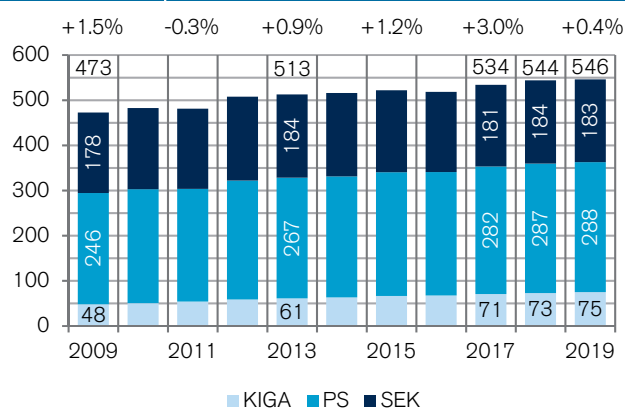
Bildungsausgaben für sämtliche schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen der öffentlichen Volksschule bei 631 Millionen Franken.

Weiterführende Angaben zur Sonderschulung sind im Kapitel 5 «Bildungsausgaben Sonderschulen» ersichtlich.

Pro Kind 2'800 Franken mehr als vor zehn Jahren

In den letzten zehn Jahren haben sich die Bildungsausgaben der Regelschule um 73 Millionen Franken oder 16 % deutlich erhöht. Die Kosten pro Kind zeigen im selben Zeitraum aufgrund des Schülerrückganges ein geringfügig stärkeres Wachstum von 18 % oder 2'800 Franken. Zu dieser erheblichen Steigerung haben massgeblich die Besoldungskosten der Lehrpersonen beigetragen. Höhere Lohnnebenkosten, Anpassungen der Besoldungseinreihung und verstärktes Förderangebot sowie Mehrlektionen für neue Unterrichtsformen und -fächer zeigten sich unter anderem hierfür verantwortlich. In der Verwaltung sorgte die stetige Professionalisierung für ein Kostenwachstum. Die Steigerung im Bereich Infrastruktur ist massgeblich der zukünftigen Vorsorge in Form des Erneuerungsfonds Baufolgekosten geschuldet.

Aufwand absolut, pro Stufe und total seit 2009 in Mio. Fr.

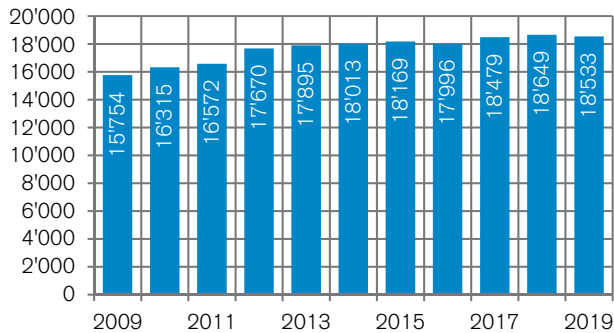


Jährlich 18'500 Franken pro Schülerin und Schüler

Die jährlichen Ausgaben pro Schülerin und Schüler beliefen sich auf durchschnittliche 18'500 Franken. Da die Schülerzahlen stärker anstiegen als die absoluten Bildungsausgaben, ist

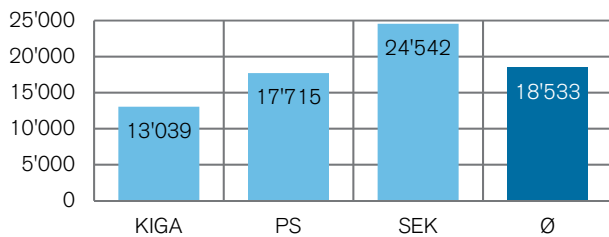
in den Ausgaben pro Kopf ein Rückgang um 0.6 % festzustellen.

Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler seit 2009 in Fr.



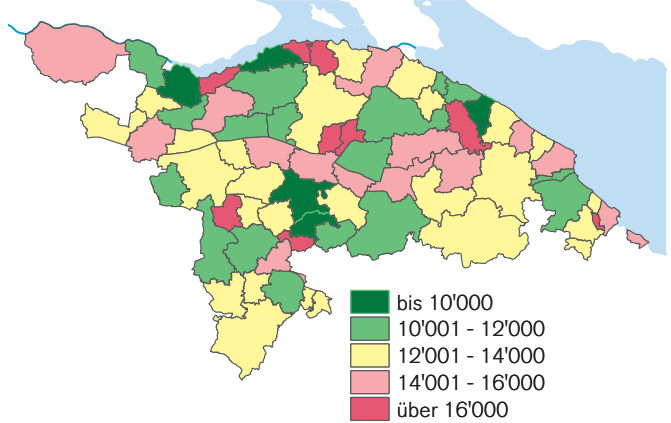
Unter Berücksichtigung der Kostenstruktur des Jahres 2019 liegen die Beschulungskosten einer Regelschülerin respektive eines Regelschülers über die gesamten elf Schuljahre bei 200'000 Franken.

Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler pro Stufe 2019 in Fr.

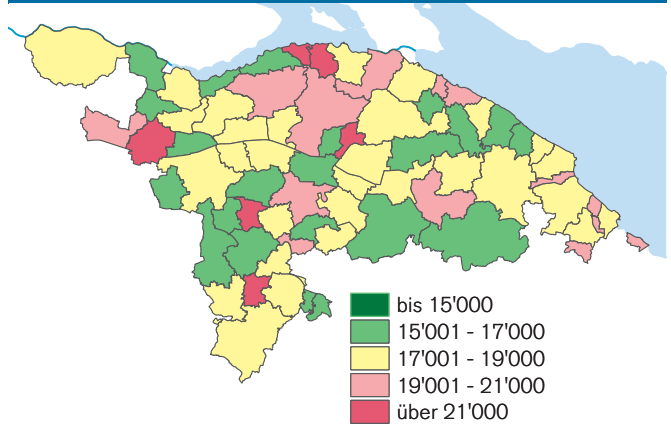


Erwartungsgemäss steigen die Kosten pro Schülerin und Schüler mit der jeweiligen Schulstufe an. Die Gründe liegen mehrheitlich in den unterschiedlichen Klassengrössen und Besoldungseinstufungen der jeweiligen Lehrpersonen sowie in den Kosten für Infrastruktur. Die Bandbreite von den tiefsten zu den höchsten Werten ist jeweils gross, hat sich gegenüber dem Vorjahr aber auf allen drei Stufen reduziert. So wies im Kindergarten die teuerste Schulgemeinde mit 21'900 Franken mehr als doppelt so hohe Kosten wie die günstigste mit 9'600 Franken aus. In der Primarschule und Sekundarschule waren die Bandbreiten mit 15'100 bis 23'900 Franken beziehungsweise 21'000 bis 29'900 Franken deutlich geringer, dennoch sind die Unterschiede beachtlich. Es gilt jedoch festzuhalten, dass keine Folgerung zur jeweiligen Unterrichtsqualität möglich ist. Vielmehr zeigen sich der Zustand der Infrastruktur, Klassenbildung und -zusammensetzung sowie individuelle Leistungsansprüche für die Unterschiede verantwortlich. Nicht zuletzt trug auch die zukünftige Vorsorge in die Infrastruktur in Form des Erneuerungsfonds für Ausschläge gegen oben bei.

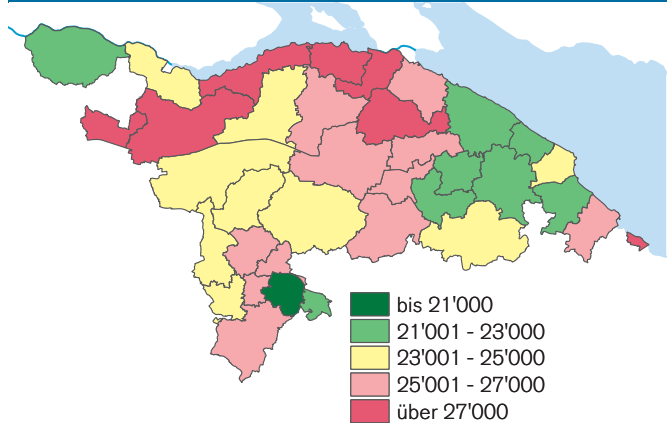
Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler des Kindergartens 2019 in Fr.



Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler der Primarstufe 2019 in Fr.



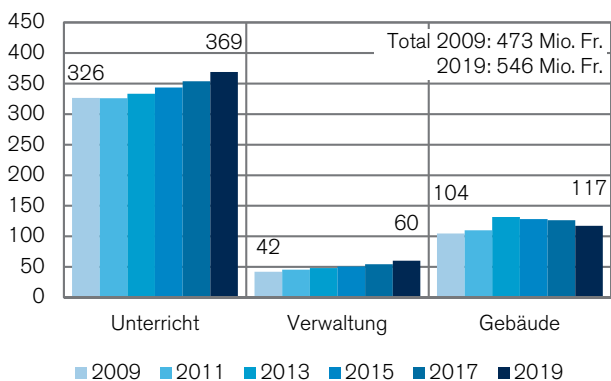
Durchschnittlicher Aufwand pro Schülerin und Schüler der Sekundarstufe 2019 in Fr.



Zwei Drittel der Ausgaben für den Kernbereich Unterricht

Von den Gesamtkosten der Regelschule in der Höhe von 546 Millionen Franken fielen zwei Drittel für den Unterricht an. Damit wird nach wie vor der wesentliche Anteil der Ausgaben im Schulzimmer eingesetzt, durchschnittlich 12'500 Franken pro Schülerin und Schüler. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 2'000 Franken, die Ausgaben für die Infrastruktur auf 4'000 Franken pro Kopf.

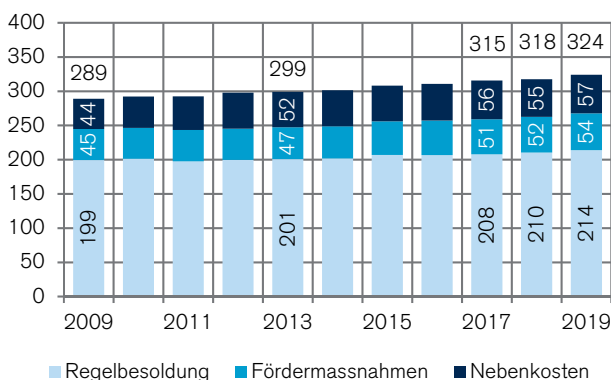
Aufwand nach Bereichen seit 2009 in Mio. Fr.



Gestiegene Schülerzahlen tragen zu höheren Besoldungsausgaben bei

90 % des Unterrichtsaufwandes und damit 60 % der gesamten Bildungsausgaben fielen für die Besoldung der Lehrpersonen an. Die restlichen 10 % resultierten aus dem Sachaufwand wie Schulmaterial und Anschaffungen für den Unterricht. Der Unterrichtsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um erhebliche 3.0 % oder 11 Millionen Franken.

Besoldungsaufwand der Lehrpersonen seit 2009 in Mio. Fr.



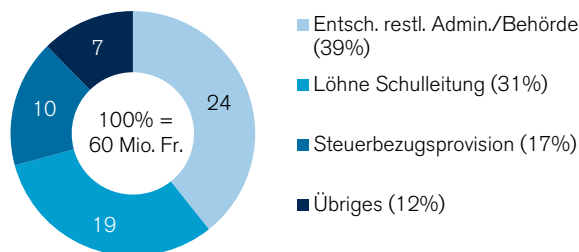
Die steigenden Schülerzahlen trugen massgeblich zu höheren Besoldungskosten für Lehrpersonen im Umfang von 2.1 % bei, womit diese bei 324 Millionen Franken lagen. 66 % hiervon fielen für die Regelbesoldung sowie jeweils 17 % für die Fördermassnahmen und für die Lohnnebenkosten an. Die Erhöhung resultierte zur Hälfte aus der Regelbesoldung und zu je rund einem Viertel aus den Fördermassnahmen und Lohnnebenkosten. Für die nächsten Jahre werden weiterhin kontinuierlich steigende Schülerzahlen prognostiziert, was zu höheren Besoldungskosten führen wird.

Weiterführende Angaben zu den Besoldungskosten der Lehrpersonen sind im Fokus «Besoldung Unterricht in Regelschulen» ersichtlich.

Jeder zehnte Franken für die Verwaltung der Schule

Die Kosten für die Verwaltung der Schule machten rund 10 % der Gesamtkosten aus. 70 % dieser Ausgaben waren den Lohnkosten zuzuschreiben, wovon wiederum knapp 45 % auf die Schulleitung entfielen. Die übrigen 30 % wurden mehrheitlich durch Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden verursacht. Die Ausgaben für die gesamte Verwaltung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 5.6 %. Aufgrund der stetigen Professionalisierung ist innerhalb der letzten zehn Jahre ist in diesem Bereich ein merkliches Kostenwachstum von 43 % festzustellen. Anteilmässig entspricht dies verglichen mit den Kosten für Unterricht und Infrastruktur der deutlich grössten Steigerung.

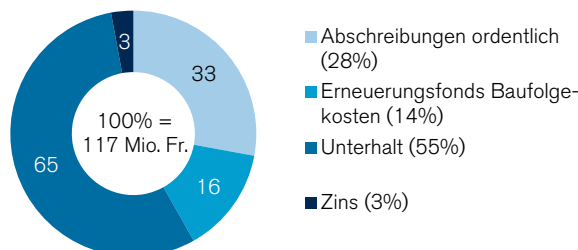
Aufteilung Verwaltungsaufwand 2019 in Mio. Fr.



Rückläufige Ausgaben für die zukünftige Infrastruktur

Der übrige Fünftel der Bildungsausgaben resultierte aus den Kosten für die Infrastruktur, konkret für Abschreibungen, Unterhalt und Zinsaufwendungen. 14 % der Infrastrukturkosten liegen in der Vorsorge in Form von Einlagen in den Erneuerungsfonds Baufolgekosten begründet, welche den zukünftigen Bedarf an Abschreibungen reduzieren werden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Einlagen jedoch halbiert, was gesamthaft für um 9.2 % deutlich rückläufige Infrastrukturkosten sorgte. Dennoch liegen rund 600 Franken pro Schülerin und Schüler in dieser zukünftigen Vorsorge begründet. Die Unterhaltskosten inklusive der Ausgaben für Energie und Hauswartung machen rund die Hälfte der Infrastrukturausgaben aus. Die Zinskosten bewegen sich aufgrund der guten Kapitalmarktlage auf sehr tiefem Niveau.

Aufteilung Gebäudeaufwand 2019 in Mio. Fr.



3 Finanzlage Schulgemeinden

Die Thurgauer Schulgemeinden erzielten im Jahr 2019 gesamthaft erneut substanzielle Ertragsüberschüsse. Das zuvor bereits hohe Eigenkapitalniveau ist damit um weitere 17 Millionen auf 356 Millionen Franken angestiegen. Nahezu 80 % der Schulgemeinden wiesen per Ende 2019 ein überhöhtes Eigenkapital aus. Der nach Einwohnern gewichtete durchschnittliche Steuerfuss reduzierte sich geringfügig auf 91.7 %. Der durchschnittlich für eine ausgeglichene Rechnung notwendige Steuerfuss lag derweil bei 87 %.

Die detaillierten Zahlen pro Schulgemeinde zur Finanzlage sind im Anhang 2 «Übersicht Finanzlage» ersichtlich.

Politische Gemeinden: für die sechs in die Politische Gemeinde integrierten Schulen werden lediglich Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie das Verwaltungsvermögen geführt. Die restlichen Positionen der Bilanz werden nicht berücksichtigt.

Ausgehend von einem zuvor durchschnittlichen Gesamtsteuerfuss von 97.4 % fand seither eine durchschnittliche Entlastung von 5.7 Steuerprozenten statt.

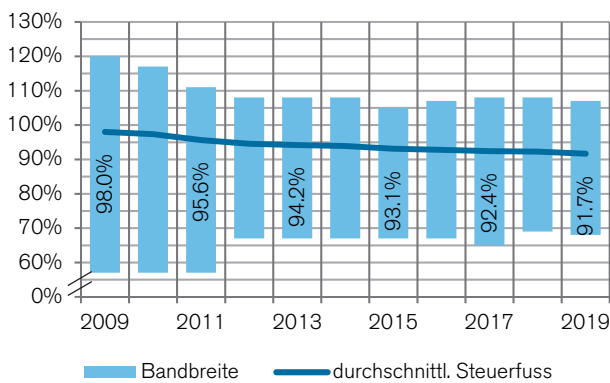
Steuerfussenkungen werden trotz sehr hoher Ertragsüberschüsse nicht ausreichend wahrgenommen

Trotz hoher Ertragsüberschüsse wird das vorhandene Steuerfussenkungspotenzial vielerorts nicht oder nicht ausreichend ausgeschöpft. So wiesen rund 70 % der Schulgemeinden, welche 2019 keine Steuerfussreduktion vornahmen, sowohl ein überhöhtes Eigenkapitalniveau (grösser als 40 % des Haushaltsvolumens) als auch eine Aufwanddeckung von über 100 % aus. Das per 1.1.2020 in Kraft tretende revidierte Beitragsgesetz führt zu einer Verschiebung des Steuerfussbedarfs von den Sekundarschulgemeinden zu den Primarschulgemeinden. Es ist davon auszugehen, dass Primarschulgemeinden, welche infolgedessen künftig einen höheren Steuerfuss benötigen werden, aktuell vorhandenes Steuerfussenkungspotenzial nicht wahrgenommen haben.

2019 wurden von den gesamthaft 32 Millionen Ertragsüberschüssen 15 Millionen Franken für Einlagen in den Erneuerungsfonds, in Vorfinanzierungen oder für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Im Jahr 2019 machte das Total der Netto-Ergebnisse 4.6 % der kantonalen Steuerkraft aus. Zur Finanzierung der gesamten Bildungsausgaben der Thurgauer Regelschulen wäre ein durchschnittlich gewichteter Steuerfuss von 87 % notwendig gewesen. Tatsächlich lag der nach Einwohner gewichtete durchschnittliche Steuerfuss 2019 bei 91.7 %. Wie bereits in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2019 Einlagen in den Erneuerungsfonds getätigt, welche das lokale Einlagepotenzial überschritten. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Umfang an rechtlich unzulässigen Einlagen mit 5.6 Millionen Franken allerdings um beinahe zwei Drittel

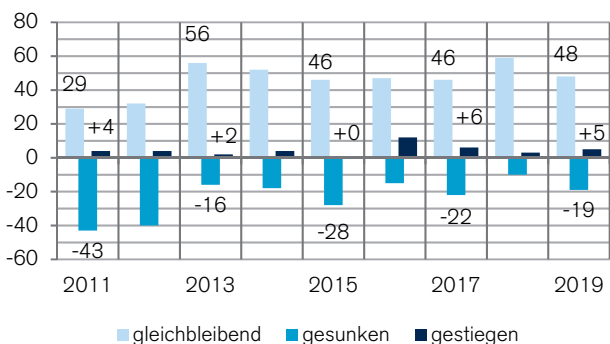
Anhaltender Rückgang der Steuerbelastung

Nach Einwohner gewichteter Steuerfuss der Schulen seit 2009



Die durchschnittliche steuerliche Belastung durch den Gesamtsteuerfuss der Schulgemeinden hat im Jahr 2019 erneut ein Rekordtief erreicht. So sank der nach Einwohner gewichtete Gesamtsteuerfuss der Schulen um weitere 0.6 Prozentpunkte auf 91.7 %. Jeder vierte Gesamtsteuerfuss erfuhr 2019 eine Reduktion gegenüber dem Vorjahr, während lediglich bei deren fünf eine Erhöhung vorgenommen wurde.

Anzahl Veränderung der Gesamtsteuerfüsse der Schulen seit 2011



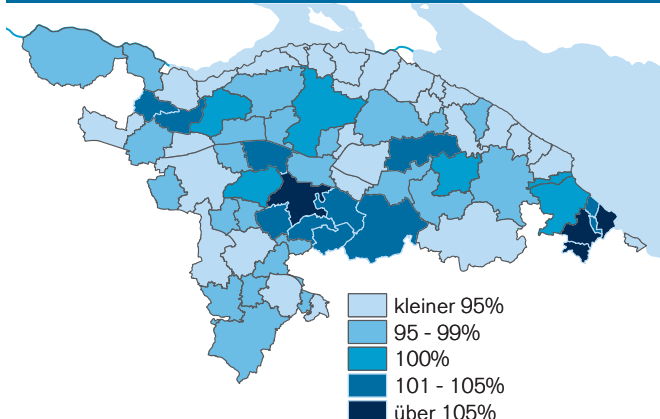
Seit Einführung des aktuellen Beitragsgesetzes im Jahr 2011 konnten vier von fünf Gesamtsteuerfüssen reduziert werden.

Stabile Bandbreite der Steuerfüsse

Die Bandbreite zwischen dem tiefsten und dem höchsten Schulsteuerfuss lag im Jahr 2019 unverändert bei 39 Prozent-

punkten. So wies Bottighofen mit 68 % den tiefsten Schulsteuerfuss aus, während in den Primarschulgemeinden Arbon, Freidorf-Watt und Roggwil mit 107 % die höchsten Gesamtsteuerfüsse erhoben wurden. Inklusiv der Politischen Gemeinde fällt der höchste Gesamtsteuerfuss mit 183 % in Arbon an während in Bottighofen mit 104% der tiefste Gesamtsteuerfuss erhoben wird.

Gesamtsteuerfuss der Schulen 2019



Körperschaften mit tiefstem/höchstem Gesamtsteuerfuss 2019

	Schule	Inkl. Pol. Gde.
Bottighofen PSG	68%	104%
Salenstein PG	69%	113%
Kreuzlingen PSG	74%	140%
Neunforn VSG	75%	119%
Lauchetal PSG	106%	152%
Roggwil PSG	107%	159%
Freidorf-Watt PSG	107%	159%
Arbon PSG	107%	183%

Seit 2018 keine Schulgemeinde mit Bilanzfehlbetrag

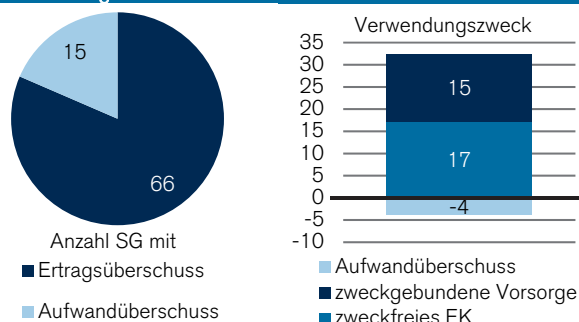
Seit dem Jahr 2018 wird kein Bilanzfehlbetrag in den Bilanzen der Thurgauer Schulgemeinden mehr ausgewiesen. Der tiefste Eigenkapitaldeckungsgrad bestand per Ende 2019 in der PSG Müllheim mit 9.8 %, gefolgt von der SSG Arbon mit 12.4 % und der PSG Pfyn mit 14.9 %.

Überhöhtes Eigenkapital bietet bei sehr vielen Schulgemeinden grosses zusätzliches Steuersenkungspotenzial

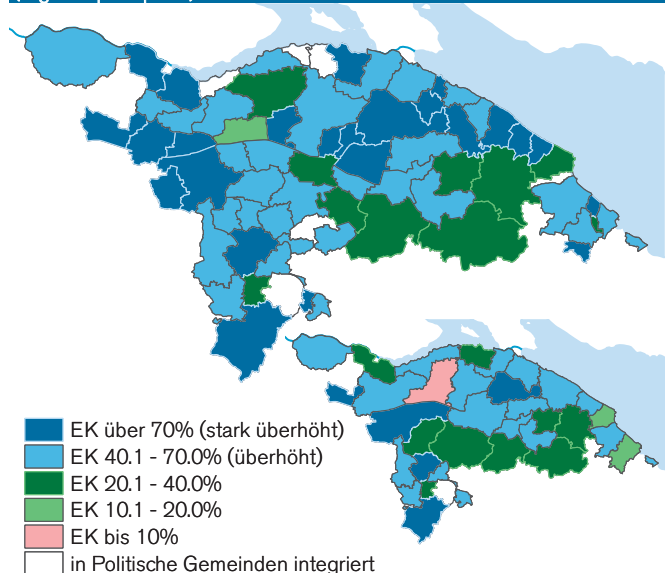
Insbesondere aufgrund der um 3.5 % angestiegenen Steuerkraft schlossen über 80 % der Schulgemeinden die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss ab. Dies führte zu einem anhaltenden Ausbau der Eigenkapitalbestände. So hat sich das gesamte Eigenkapital der Thurgauer Schulgemeinden in den letzten fünf Jahren um 54 % erhöht. Mit gesamthaft 356 Millionen Franken bestanden eigene Mittel im Umfang

von rund 60 % des jährlichen Haushalts der Schulgemeinden. Als zweckmässiger Bestand an Eigenmitteln wird eine Eigenkapitalquote von 30 bis 40 % erachtet. Nahezu 80 % der Schulgemeinden wiesen per Ende 2019 ein überhöhtes Eigenkapitalniveau aus. Das den oberen Richtwert übersteigende Volumen an Eigenkapital entspricht zu viel erhobenen Steuern. Dabei handelt es sich um Gratiskapital der Steuerzahler. Diese übermässigen Steuerschwankungsreserven gilt es auf ein zweckmässiges Niveau zu reduzieren. Die Steuerschwankungsreserve abzubauen ist ausschliesslich mittels Realisierung von Aufwandüberschüssen möglich. Ein Eigenkapitalabbau bedingt somit die gezielte Budgetierung von Aufwandüberschüssen, indem der effektiv erhobene Steuerfuss bewusst tiefer angesetzt wird, als für eine ausgeglichene Rechnung notwendig wäre.

Anzahl Schulgemeinden mit Ertrags-/Aufwandüberschuss sowie deren Verwendung 2019 in Mio. Fr.



Eigenkapital im Verhältnis zum Aufwand der Schulgemeinden (Eigenkapitalquote) 2019



Per 2020 wird sich den Primarschulgemeinden die Möglichkeit bieten, allfällig überschüssiges Eigenkapital abzubauen. Bei den Primarschulgemeinden kann aufgrund tieferen Beitragsleistungen infolge der Revision des Beitragsgesetzes eine Steuerfusserhöhung notwendig

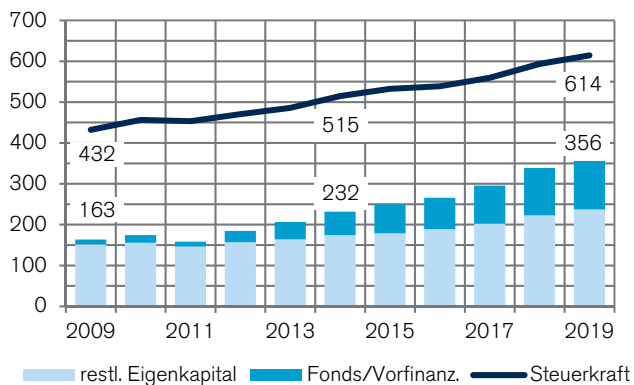
werden, um eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen. Primarschulgemeinden mit überhöhtem Eigenkapital können diese Situation nutzen, indem sie eine allfällig für eine ausgeglichene Rechnung notwendige Steuerfusserhöhungen nicht umgehend oder nicht vollumfänglich vornehmen. Idealerweise sollte eine gemeinsame Steuerfusserstrategie mit den zugehörigen Sekundarschulgemeinden verfolgt werden.

Steuerkraft, Eigenkapital 2017-2019				
	2017	2018	2019	18-19
Steuerkraft in Mio. Fr.	559.4	593.7	614.5	+3.5%
Steuerkraft pro Einw. in Fr.	2'048	2'152	2'201	+2.3%
Total Eigenkapital in Mio. Fr.	295.4	338.6	355.9	+5.1%
dav. zweckgebunden in Mio. Fr.	93.1	116.2	118.8	+2.3%
% zu Steuerkraft	52.8%	57.0%	57.9%	+0.9
% zu Aufwand	51.8%	57.1%	58.8%	+1.8
Aufwandsdeckung		108%	106%	-2.0

Eigenkapital wächst überproportional zu Steuerkraft

Der Eigenkapitalbestand erfuhr mit 5.1 % erneut einen stärkeren Anstieg als die Steuerkraft mit 3.5 %, was die unzureichende Wahrnehmung der potenziellen Steuerfusserkungen widerspiegelt. Im Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre zeigt sich diese Entwicklung noch stärker. Während sich die Steuerkraft seit 2014 um 19 % erhöhte, stieg das gesamt-haftte Eigenkapital um 54 % an. Auch im Jahr 2019 überstieg der Ertrag den zu finanzierenden Aufwand über alle Schulge-meinden um 6 %.

Eigenkapital und Steuerkraft seit 2009 in Mio. Fr.

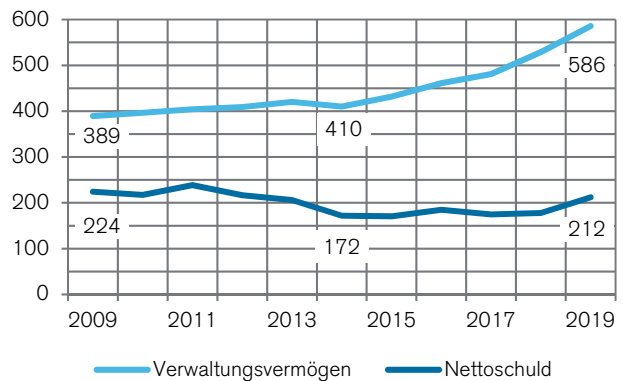


Trotz hoher Bruttoinvestitionen geringer Anstieg der Nettoschulden dank hoher Selbstfinanzierung

Trotz der mit 112 Millionen Franken hohen Bruttoinvestitionen im Jahr 2019 zeigte sich ein vergleichsweise geringer Anstieg der Nettoschulden um 34 Millionen Franken. Die hohe Selbstfinanzierung von 70 Millionen Franken ermöglichte es dem-

nach vielen Schulgemeinden einen grösseren Anteil der Investitionen ohne entsprechende Fremdkapitalerhöhung zu realisieren.

Verwaltungsvermögen und Nettoschuld seit 2009 in Mio. Fr.



Die Amortisationen und Neuaufnahmen von Fremdkapital führten kumulativ zu einer Erhöhung der Bruttoschulden um 25 Millionen Franken. Berücksichtigt man die im Jahr 2019 vorgenommenen ordentlichen Abschreibungen von 36 Millionen Franken, welche grundsätzlich der Amortisation von Fremdkapital dienen, ist davon auszugehen, dass ein Grossteil der Bruttoinvestitionen selbst finanziert werden konnten. Dies zeigt sich auch im ausgewiesenen Selbstfinanzierungsgrad von 69 %.

Infrastruktur, Verschuldung 2017-2019 in Mio. Fr.

	2017	2018	2019	18-19
Verwaltungsvermögen	481.1	529.0	585.7	+10.7%
Nettoinvestitionen	59.5	85.8	87.3	+1.8%
Nettoschulden	174.7	177.7	211.9	+19.2%
Nettoverschuldungsquotient	34.5%	33.9%	40.0%	+6.1%
Bruttoschulden	429.7	447.0	472.0	+5.6%
Zinsaufwand	4.0	3.7	3.4	-9.1%
Zinssatz	1.0%	0.9%	0.7%	-0.1
Zinsbelastungsanteil	0.5%	0.5%	0.5%	-0.1
Zinsbelastungsrisiko	-	3.5%	3.6%	+0.1
Unterhalt/Betrieb Verwaltungsvermögen	61.1	61.3	64.6	+5.4%

4 Beitragsleistungen Regelschulen

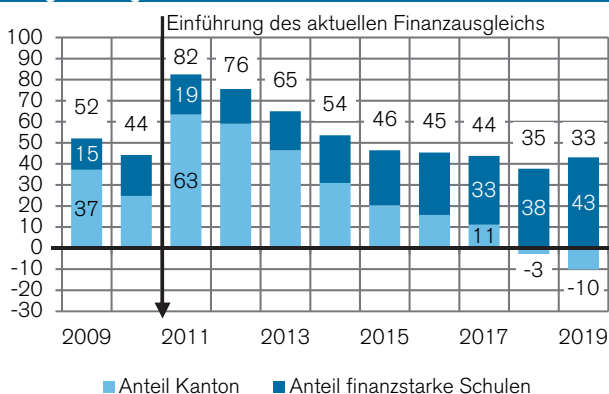
Aufgrund der 2019 erneut angestiegenen Steuerkraft deckten die Ausgleichszahlungen der finanzstarken Schulgemeinden zum zweiten und letzten Mal mehr als das gesamte zu finanzierende Beitragsvolumen ab. Per 1.1.2020 trat das revidierte Beitragsgesetz in Kraft. Die Gesetzesänderung sieht zukünftig eine Lastenteilung der Finanzierung der Beitragsleistungen zu jeweils 50 % zwischen Kanton und finanzstarken Schulen vor.

Die detaillierten Zahlen pro Schulgemeinde zur Finanzlage sind im Anhang 2 «Übersicht Finanzlage» ersichtlich.

Vollständige Finanzierung der Beitragsleistungen durch finanzstarke Schulgemeinden

Das anhaltend starke Steuerkraftwachstum sorgte auch im Jahr 2019 zu einer weiteren Verschiebung der Lastenteilung der Beitragsleistungen zwischen Kanton und Schulgemeinden. Das zu finanzierende Volumen sank von 35 auf 33 Millionen Franken. Dabei zog sich der Kanton infolge der nochmals höheren Steuerkraft der ausgleichszahlenden Schulgemeinden wie bereits im Vorjahr vollständig aus der Finanzierung zurück, während die finanzstarken Schulen rund 43 Millionen Franken in den Finanzausgleich leisteten. Um diesen unbeabsichtigten Rückzug aus der Beteiligung des Kantons am Finanzausgleich zu korrigieren, wurde per 2020 ein revidiertes Beitragsgesetz in Kraft gesetzt, wonach die Lastenteilung zwischen Kanton und finanzstarken Schulgemeinden zu jeweils 50 % erfolgen wird.

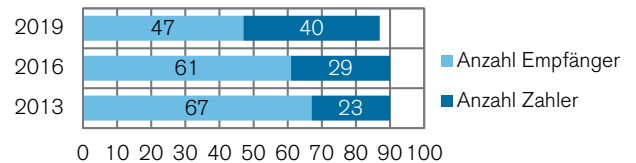
Beitragsleistungen seit 2009 in Mio. Fr.



Rückgang des Beitragsvolumens auf Tiefstwert

Seit Einführung des aktuellen Finanzausgleichssystems im Jahr 2011 hat sich das Volumen an Beitragsleistungen mehr als halbiert. Aufgrund des anhaltenden Steuerkraftanstiegs bei den meisten Schulen reduziert sich das zu finanzierende Volumen im Jahr 2019 auf den tiefsten Wert seit 2008. Gleichzeitig erhöhte sich die Anzahl an finanzstärkeren und somit ausgleichszahlende Schulgemeinden auf 40 Körperschaften.

Anzahl Zahler- und Empfängergemeinden 2013, 2016 und 2019



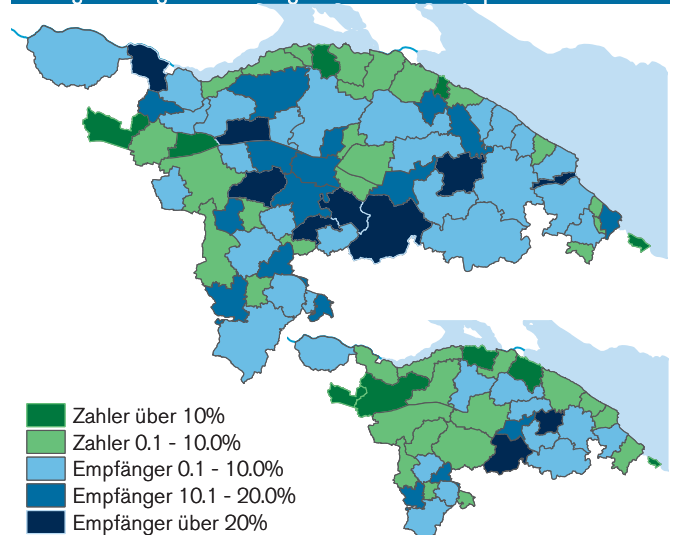
Nahezu die Hälfte der Ausgleichszahlungen wurde durch fünf Schulgemeinden geleistet

Gemessen an der lokalen Steuerkraft leistete die VSG Neunforn mit 18 Steuerprozenten den höchsten Anteil in den Finanzausgleich der Schulgemeinden. Indessen wurde der VSG Nollen dank der erhaltenen Beitragsleistungen ermöglicht den lokalen Steuerfuss um 39 Steuerprozenten tiefer zu halten. Die umfangreichsten Ausgleichszahlungen leisteten die SSG Frauenfeld sowie die SSG Kreuzlingen mit jeweils rund 16 % des Gesamtvolumens von 43 Mio. Franken. Zusammen mit den Primarschulgemeinden trugen die Steuerzahler der Schulen Kreuzlingen und Frauenfeld insgesamt 40 % aller Ausgleichszahlungen.

Körperschaften mit den höchsten Beitragsleistungen in Steuerprozenten 2019

Empfänger	Zähler
Nollen VSG	Neunforn VSG -18%
Regio Märwil PSG	Horn VSG -17%
Erlen VSG	Salenstein -15%

Beitragsleistungen der Schulgemeinden in Steuerprozenten 2019



5 Bildungsausgaben Sonderschule

Die Anzahl sonderbeschulter Kinder und Jugendlicher erhöhte sich auf nahezu 880 oder 2.9 % aller Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule. Hiervon wurden rund drei Viertel separat in einer Sonderschule und ein Viertel integrativ in einer Regelschule beschult. Die Bildungsausgaben für die betroffenen Kinder beliefen sich auf insgesamt 72 Millionen Franken.

Thurgauer Sonderschulen sind private oder öffentlich-rechtliche Institutionen, mit denen der Kanton Leistungsvereinbarungen abgeschlossen hat. Neben den zehn Vertragsonderschulen im Kanton gelten drei weitere Institutionen nicht als Vertragsschulen und verfügen über keine Leistungsvereinbarung, jedoch aber über eine Betriebsbewilligung des Departements. Seit 1.8. 2019 führt die Spital Thurgau AG in Weinfelden eine Sonderschule mit einer Leistungsvereinbarung. Weitere Partner für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen sind diverse ausserkantonale Sonderschulen, der Verein Heilpädagogische Früherziehung, der obvita in St. Gallen, die Clenia Littenheid AG und die Spital Thurgau AG.

Weiteres zu den Sonderschulen unter www.sondersschulenthurgau.ch

Standorte Thurgauer Sonderschulen 2019



Knapp 880 Sonderschülerinnen und -schüler

2019 besuchten 877 Kinder und Jugendliche oder 2.9 % aller Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule eine Sonderschule oder wurden integrativ in einer Regelschule sonderbeschult. Damit hatte nahezu einer von 30 Kindern und Jugendlichen einen ausgewiesenen Sonderschulbedarf. Die Anzahl sonderbeschulter Kinder stieg gegenüber dem Vorjahr mit 3.3 % erneut stärker an als die gesamte Schülerzahl mit 1.0 %.

Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler seit 2015

	2015	2016	2017	2018	2019	18-19
TG Kinder in TG SoSchu ¹	599	596	600	606	615	+1.5%
TG Kinder in ausserk. SoSchu ²	50	42	36	42	38	-9.5%
Nicht-Vertragsschulen	15	13	16	19	22	+15.8%
Integrative Sonderschulung (InS)	132	146	160	182	202	+11.0%
Total	796	797	812	849	877	+3.3%
	+1.5%	+0.1%	+1.9%	+4.6%	+3.3%	

¹ Thurgauer Sonderschulkinder in Thurgauer Vertragsonderschulen

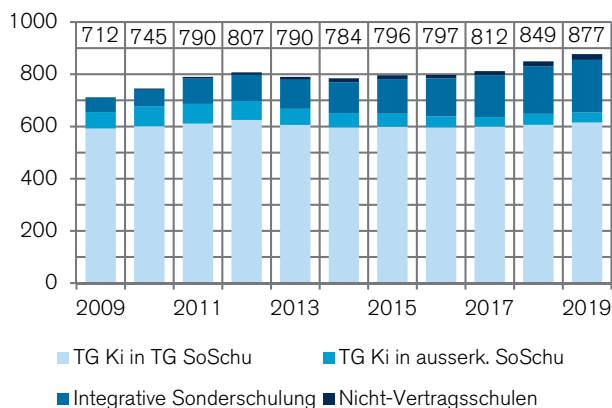
² Thurgauer Sonderschulkinder in ausserkantonalen Sonderschulen

Mit einem Zuwachs von 20 Schülerinnen und Schülern entfiel die Steigerung mehrheitlich auf die integrative Sonderschulung. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Anzahl sonderbeschulter Kinder und Jugendlicher um 23 % erhöht, im Gegensatz zum Rückgang der gesamten Schülerzahl von 1.7 %. Folglich erhöhte sich in diesem Zeitraum der Anteil Sonderschülerinnen und Sonderschüler von 2.3 % auf 2.9 %.

Nahezu ein Viertel wird in der Regelschule integriert

23 % der Kinder und Jugendlichen konnten in der Regelschule in der jeweiligen Wohnortgemeinde integrativ beschult werden und 77 % besuchten eine Sonderschule. Aufgrund eines fehlenden Angebotes für die entsprechende Beeinträchtigung im Kanton oder mangels eines Platzes wurden 6.8 % aller Sonderschülerinnen und -schüler in einer ausserkantonalen Sonderschule oder einer Nicht-Vertragssonderschule platziert.

Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler seit 2009

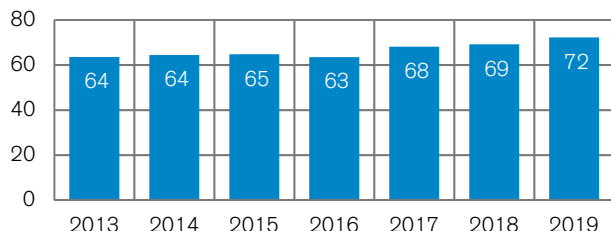


Die Bereitschaft der Schulgemeinden zur Integration sonder-schulbedürftiger Kinder ist weiterhin hoch, weshalb in diesem Bereich seit Jahren eine grosse Steigerung festzustellen ist. Innerhalb der letzten zehn Jahre erhöhte sich der Anteil integrativ beschulter Kinder gemessen an der gesamten Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler von 8 % auf heute 23 %.

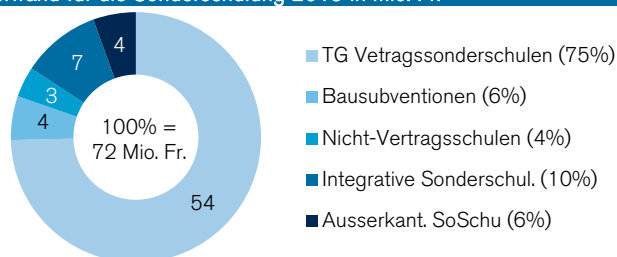
72 Millionen Franken für die Sonderschulung

Die Kosten für die 877 Sonderschülerinnen und -schüler lagen bei gesamthaft 72 Millionen Franken. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 4.4 % bei einer um 3.3 %

höheren Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler. Damit fielen für die 2.9 % sonderbeschulter Kinder 11 % der Bildungsausgaben an. Im Gegensatz zur Regelschule fallen diese Kosten nicht nur für die Bildung, sondern zum Teil auch für Betreuungsaufgaben und Wohnen an.

Aufwand für die Sonderschulung 2013-2019 in Mio. Fr.


Die 23 % integrativ beschulerten Kinder und Jugendliche verursachten 10 % des gesamten Aufwandes, während auf die 77 % separativ beschulter Kinder 90 % der Kosten entfielen.

Aufwand für die Sonderschulung 2019 in Mio. Fr.


Anstieg der Schülerzahlen und Bausubventionen sorgen für höhere Kantonsbeiträge

Die Ausgaben des Kantons für die gesamte Sonderschulung der 877 Kinder und Jugendlichen betragen 74 Millionen Franken, was 2.6 % mehr als im Vorjahr entspricht. Die Differenz zum Gesamtaufwand für die Sonderschulung im Umfang von 72 Millionen Franken resultiert aus im Rahmen der Leistungsvereinbarungen zu hoch angesetzten Tarifen, welche zu Ertragsüberschüssen der Vertragssonderschulen führten. Diese werden bei zukünftigen Festsetzungen der Tarife kompensiert. Die Hälfte der Steigerung der Kantonsbeiträge resultiert aus der integrativen Sonderschulung.

Kantonsbeiträge für die Sonderschulung 2017-2019 in Mio. Fr.

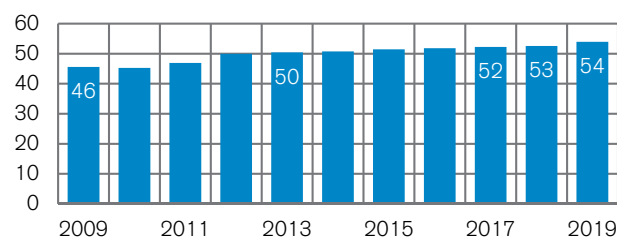
	2017	2018	2019	18-19
Leistungsvereinbarungen Vertragssonderschulen	54.5	55.3	55.4	+0.3%
Bausubventionen Vertragssonderschulen	4.8	3.6	4.1	+12.6%
Nicht-Vertragsschulen	1.9	2.3	2.9	+24.2%
Integrative Sonderschulung in Thurgauer Schulgemeinden	5.4	6.5	7.4	+13.1%
Ausserkantonale Sonderschulen	3.8	4.1	4.0	-3.4%
Total	70.3	71.9	73.7	+2.6%

Exklusive der Bausubventionen liegen die Kantonsbeiträge pro Kopf bei durchschnittlich jährlich 79'000 Franken. Die Bandbreite ist hierbei aber je nach Art der Beeinträchtigung, einer Beschulung im Internat/Externat oder bei einer in der Regelschule integrativ geführten Sonderschulung enorm. Diese reicht von rund 20'000 bis über 200'000 Franken.

Die Bausubventionen unterliegen jährlich grossen Schwankungen. Der Kanton beteiligt sich mit 55 % an der beitragsberechtigten Bausumme. Die verbleibenden 45 % sind vorerst durch die Vertragssonderschulen zu finanzieren und werden in den Folgejahren Bestandteil des Tarifs.

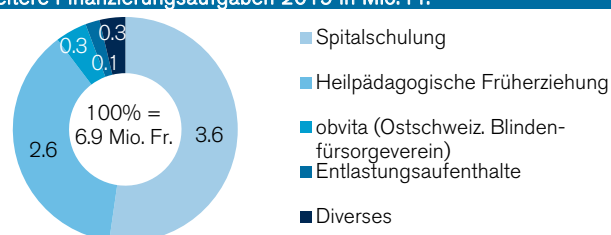
Höhere Ausgaben der Vertragssonderschulen

615 Sonderschülerinnen und -schüler besuchten eine der zehn Thurgauer Vertragssonderschulen. Der durch den Kanton zu finanzierende Aufwand für diese Kinder und Jugendlichen lag bei 54 Millionen Franken oder 2.6 % mehr als im Vorjahr bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahlen. Je nach Institution entfallen zwischen rund 75 % und 85 % der Kosten auf den Personalbereich, 15 % bis 25 % auf den Sachaufwand und die Abschreibungen.

Aufwand der Thurgauer Vertragsschulen seit 2009 in Mio. Fr.


Weitere Finanzierungsaufgaben im Umfang von 6.9 Millionen Franken

Neben den Beiträgen für die eigentliche Sonderschulung finanziert der Kanton für Thurgauer Schülerinnen und Schüler Entlastungsaufenthalte, Leistungen der obvita, der heilpädagogischen Früherziehung und der Spitalschulung im Umfang von gesamthaft 6.9 Millionen Franken. Die Leistungen werden hierbei sowohl von aktuellen und zukünftigen Sonder- als auch von Regelschülerinnen und -schülern in Anspruch genommen.

Weitere Finanzierungsaufgaben 2019 in Mio. Fr.


Erläuterungen zur Erhebung

Die Daten basieren auf den Schulrechnungen sämtlicher 87 Körperschaften sowie der Rechnungen der zehn Vertrags-sonderschulen. Darin enthalten ist die seit 1.8.2019 neu geführte Sonderschule der Spital Thurgau AG, mit welcher ebenfalls eine Leistungsvereinbarung besteht.

Zusammensetzung der Körperschaften

46	Primarschulgemeinden	5	in Politische Gemeinden integrierte Primarschulen
20	Volksschulgemeinden		
15	Sekundarschulgemeinden	1	in Politische Gemeinde integrierte Volksschule
10	Vertrags-sonderschulen		

in Politische Gemeinde integrierte Schulen

Die fünf Primarschulen Berlingen, Mammern, Salenstein, Salmsach und Tobel-Tägerschen sowie die Volksschule Sirnach sind in die jeweilige Politische Gemeinde integriert. Für diese sechs Körperschaften werden lediglich die Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie das Verwaltungsvermögen geführt. Die restlichen Positionen der Bilanz werden nicht berücksichtigt, da diese für den Schulbereich nicht separat ausgewiesen werden. Folglich flossen im Kapitel 3 «Finanzlage Regelschulen» sowie im Anhang 2 «Übersicht Finanzlage» nur die erwähnten Positionen in die Statistik ein.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen dieser Publikation basieren auf dem Mittelwert aus den beiden Stichtagsmeldungen der Körperschaften für die Berechnung der Beitragsleistungen respektive auf dem Jahresmittelwert der Sonderschülerzahlen und können von den Angaben der Bildungsstatistik abweichen.

Bildungsausgaben (Volksschulaufwand)

In der vorliegenden Publikation wird zu den Aufwendungen auch konsequent die Einnahmeseite berücksichtigt. Die Nettobetrachtung soll ein korrekteres Bild der finanziellen Situation der Körperschaften wiedergeben. Beispielsweise werden mit den Besoldungskosten die entsprechenden Rückerstattungen oder erhaltenen Schulgelder verrechnet. Ergänzend zum Volksschulaufwand, welcher für die schulischen Zwecke anfällt, werden in den Anhängen auch die übrigen Aufwendungen und Erträge, beispielsweise des Finanzvermögens und des übrigen Bildungswesens, berücksichtigt und im Nettoaufwand zusammengefasst.

Die Aufwendungen wurden mittels Umlagen auf den drei Stufen Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I konsolidiert. Die Basiszuteilung auf die Stufen ergibt sich primär aus den Konti 2110, 2120 und 2130 der funktionalen Gliederung. Von der Rechnungsführung nicht zugeteilte Aufwendungen wie z.B. die Funktion 2190 werden gemäss Kostenverhältnis den drei Schulstufen entsprechend zugeordnet. Der Aufwand der Schülerinnen und Schüler wurde bei der Wohnortschulgemeinde erfasst.

Beitragsleistungen

Periodische Abgrenzung - Mittelfluss: Die Beitragsleistungen einzelner Schulgemeinden, welche seit 2002 ununterbrochen Ausgleichszahlungen leisten, werden gemäss Mittelfluss beziehungsweise Beitragsjahr ausgewiesen. Für die übrigen Gemeinden werden die Beiträge systembedingt periodengerecht im Rechnungsjahr berücksichtigt.

Vorbehalte Dateninterpretation

Bei Vergleichen zwischen Gemeinden müssen die oft unterschiedlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. In den Zusammenstellungen über mehrere Jahre ist zu beachten, dass die Erhebung von Jahr zu Jahr verbessert worden ist. Für das Jahr 2011 wurde zudem die gesamte Erhebung auf eine neue Basis gestellt.

So ist beim Abschreibungsaufwand zu berücksichtigen, dass der Kanton bis Ende 90er-Jahre während beinahe 20 Jahren direkte Beiträge an Schulbauten ausrichtete und damit vor allem finanzschwächere Gemeinden unterstützte, die Abschreibungslast zu reduzieren. Per Januar 2011 wurde zudem ein Finanzierungssystem eingeführt, welches den Körperschaften mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellt und auf diese Weise einen grösseren Handlungsspielraum ermöglicht. Weiter wurde das weiterentwickelte Rechnungsmodell HRM2 gestaffelt bis 2018 eingeführt.

Definitionsraster

Die konkreten Definitionsraster der Bildungsausgaben und Finanzkennzahlen sind auf der Website ersichtlich:

www.av.tg.ch

- » Angebote und Beratung » Statistik
- » Finanzstatistik

Anhänge

Anhang 1: Bildungsausgaben 2019

Bildungsausgaben pro Schülerin und Schüler je Schulgemeinde sowie deren Summen, Mittel-, Minimal- und Maximalwerte.

Anhang 2: Übersicht Finanzlage 2019

Referenzdaten je Schulgemeinde als Einschätzungsgrundlage zum jeweiligen Gesundheitszustand. Diese umfassen Einwohner- und Schülerzahlen, steuerliche Belastung, Staatsbeitrag, Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalsituation.

Anhang 3: Thurgauer Schulgemeinden 2019

Karten der Thurgauer Primar- und Volksschulgemeinden sowie Sekundar- und Volksschulgemeinden.

Online-Anhang: Bildungsausgaben pro Stufe 2019

Bildungsausgaben pro Schülerin und Schüler je Stufe und Schulgemeinde sowie deren Mittel-, Minimal- und Maximalwerte.

Dieser Anhang steht zusätzlich zu den anderen beiden nur auf der Website zur Verfügung:

www.av.tg.ch

» Angebote und Beratung » Statistik

» Finanzstatistik



Bildungsausgaben 2019

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler	Nettoaufwand	Volksschul-aufwand	Unterrichtsaufwand				Verwaltungs-aufwand	Total
					Total	Lehrerbe-soldungen	Schul-material	Übriges		
in Franken pro Schüler										
Summe	Total TG (absolut)	29'456	536'378'764	545'908'152	368'913'425	324'053'459	12'450'525	32'409'441	60'031'663	116'963'064
Mittelwerte	PSG	246	16'249	16'490	11'029	9'794	322	913	1'878	3'582
	SSG	279	24'185	24'938	16'980	14'250	671	2'058	2'782	5'176
	VSG	606	18'175	18'439	12'532	11'122	440	969	1'951	3'957
	Total TG	339	18'209	18'533	12'524	11'001	423	1'100	2'038	3'971
Höchstwerte	PSG	1'976	20'991	21'539	14'561	12'504	579	2'079	3'501	6'421
	SSG	890	27'205	27'835	21'628	18'068	1'273	3'193	3'799	6'813
	VSG	1'703	28'790	21'759	14'516	13'427	742	1'489	2'847	7'261
Minimalwerte	PSG	43	13'368	14'359	9'437	8'088	169	495	1'145	1'874
	SSG	102	20'296	21'248	14'782	11'919	510	1'199	1'701	2'927
	VSG	99	15'248	16'695	11'467	9'962	282	527	1'481	2'635

Primarschulgemeinde

Altnau	²	PSG	190	17'371	15'213	10'333	9'371	341	620	1'575	3'305
Amlikon-Holzhäusern		PSG	100	15'199	15'687	11'134	9'629	365	1'140	2'220	2'334
Arbon		PSG	928	16'411	16'668	10'777	9'939	326	512	1'941	3'949
Berlingen	¹	PSG	43	20'991	21'531	12'512	11'568	169	775	2'598	6'421
Bettwiesen	²	PSG	98	18'071	18'527	11'340	10'221	362	756	1'779	5'409
Bottighofen		PSG	156	16'682	16'823	11'115	9'578	346	1'191	1'802	3'906
Braunau		PSG	66	15'712	15'897	11'410	10'283	359	769	2'450	2'037
Bussnang-Rothenhausen		PSG	97	17'974	17'783	10'700	9'138	331	1'230	2'762	4'321
Dozwil-Kesswil	²	PSG	151	14'834	15'441	12'109	10'747	579	782	1'145	2'187
Ermatingen		PSG	227	15'728	17'174	11'189	9'865	409	915	2'293	3'692
Eschenz	²	PSG	141	15'626	16'057	10'486	9'264	367	855	1'711	3'861
Felben-Wellhausen	²	PSG	241	16'737	16'921	11'384	10'480	371	534	1'687	3'850
Frasnacht	²	PSG	134	17'568	17'936	12'031	10'696	314	1'021	2'184	3'722
Frauenfeld	²	PSG	1'976	16'494	16'510	10'747	9'339	299	1'110	1'559	4'205
Freidorf-Watt		PSG	114	17'810	18'365	13'205	11'668	338	1'199	2'518	2'642
Gachnang	²	PSG	379	14'405	15'175	9'685	8'637	326	722	1'735	3'755
Güttingen		PSG	150	17'244	15'607	10'192	9'305	333	554	1'790	3'626
Herdern-Dettighofen		PSG	117	16'764	17'638	11'222	9'088	382	1'752	2'642	3'774
Homburg	²	PSG	132	17'791	17'862	11'151	9'327	325	1'499	2'505	4'206
Hüttlingen	²	PSG	71	17'128	17'941	13'555	11'925	378	1'252	2'422	1'964
Hüttwilen	²	PSG	112	15'564	15'580	9'788	8'374	392	1'022	1'903	3'889
Kreuzlingen	²	PSG	1'324	15'771	16'466	11'501	10'395	213	893	1'785	3'180
Langrickenbach	²	PSG	112	15'068	15'443	11'222	9'191	354	1'677	1'886	2'334
Lauchetal		PSG	177	16'577	16'852	12'124	9'672	373	2'079	1'846	2'882
Lommis	²	PSG	111	16'622	17'182	11'004	10'218	292	495	2'413	3'764
Mammern	¹	PSG	63	17'897	16'761	12'192	11'156	492	544	1'958	2'611
Märstetten	²	PSG	193	16'552	16'633	11'448	9'708	461	1'279	1'923	3'262
Matzingen	²	PSG	231	16'481	16'749	11'626	10'219	455	953	1'926	3'196
Müllheim	²	PSG	250	14'924	15'662	10'143	9'159	262	722	1'537	3'982
Münsterlingen	²	PSG	246	18'452	16'881	10'743	9'822	365	556	1'977	4'160

¹ Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschul-aufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² Hat Einlagen in den Erneuerungsfonds Baufolgekosten verbucht (in Position "Abschreibungen" enthalten).

									Schultyp	Schulgemeinde
Gebäudeaufwand Verwaltungsvermögen			Übriger Aufwand / Ertrag	Finanzierung				Erfolg periodisch	in Franken pro Schüler	
Abschrei- bungen	Unterhalt	Zinsen		Total	Steuern	Staatsbeitrag / Ausgleichszahl. periodisch				
48'939'929	64'620'886	3'402'249	-9'529'387	544'428'377	557'233'415	-12'805'038	8'049'612	Total TG (absolut)	Summe	
1'601	1'846	135	-241	16'750	16'405	345	501	PSG	Mittelwerte	
2'219	2'808	150	-753	24'883	31'644	-6'761	698	SSG		
1'538	2'334	85	-264	18'084	17'206	878	-91	VSG		
1'661	2'194	116	-324	18'483	18'917	-435	273	Total TG		
3'676	6'421	804	2'158	24'439	29'120	6'036	3'448	PSG	Höchstwerte	
3'243	3'735	815	1'312	32'211	45'221	-81	5'005	SSG		
4'394	3'018	318	7'032	29'355	37'147	4'918	2'807	VSG		
0	632	0	-1'955	13'620	10'056	-9'859	-4'030	PSG	Minimalwerte	
44	1'712	0	-2'047	20'957	22'500	-14'233	-2'558	SSG		
369	1'429	0	-4'136	15'815	12'247	-7'792	-2'541	VSG		

Primarschulgemeinde										
1'168	2'135	2	2'158	17'402	16'558	844	31	PSG	²	Altnau
558	1'673	102	-488	16'539	13'932	2'608	1'340	PSG		Amlikon-Holzhäusern
1'557	2'053	339	-256	18'515	15'944	2'571	2'104	PSG		Arbon
0	6'421	0	-540	24'439	29'120	-4'681	3'448	PSG	¹	Berlingen
2'673	2'621	114	-456	16'880	16'952	-72	-1'190	PSG	²	Bettwiesen
1'290	2'404	212	-141	17'967	26'735	-8'768	1'285	PSG		Bottighofen
250	1'759	28	-186	16'606	14'564	2'042	894	PSG		Braunau
1'864	2'253	204	190	17'695	19'009	-1'314	-279	PSG		Bussnang-Rothenhausen
200	1'987	0	-607	15'318	13'894	1'424	484	PSG	²	Dozwil-Kesswil
1'686	1'956	49	-1'446	18'570	22'962	-4'392	2'842	PSG		Ermatingen
2'107	1'754	0	-431	15'109	13'817	1'291	-517	PSG	²	Eschenz
1'748	1'967	135	-184	17'118	15'259	1'859	381	PSG	²	Felben-Wellhausen
1'492	2'230	0	-368	19'271	19'475	-204	1'703	PSG	²	Frasnacht
2'426	1'575	204	-17	16'504	17'269	-765	10	PSG	²	Frauenfeld
1'896	632	113	-555	19'594	19'797	-204	1'784	PSG		Freidorf-Watt
1'945	1'693	118	-771	17'231	16'490	741	2'826	PSG	²	Gachnang
1'667	1'516	443	1'637	16'328	15'311	1'018	-916	PSG		Güttingen
574	3'092	108	-874	18'222	18'188	34	1'459	PSG		Herdern-Dettighofen
1'109	2'969	129	-71	16'724	14'311	2'413	-1'067	PSG	²	Homburg
972	983	9	-813	16'530	13'804	2'726	-598	PSG	²	Hüttlingen
2'009	1'720	160	-16	17'390	16'087	1'302	1'826	PSG	²	Hüttwilen
1'378	1'798	5	-695	16'041	17'871	-1'830	270	PSG	²	Kreuzlingen
641	1'668	25	-375	15'662	12'247	3'416	595	PSG	²	Langrickenbach
444	2'355	83	-275	16'846	13'598	3'249	270	PSG		Lauchetal
1'604	2'066	94	-560	17'730	16'181	1'550	1'109	PSG	²	Lommis
216	2'394	0	1'136	17'886	18'121	-236	-12	PSG	¹	Mammern
1'961	1'302	0	-82	16'652	14'134	2'518	100	PSG	²	Märstetten
805	2'319	73	-267	16'453	13'537	2'916	-28	PSG	²	Matzingen
2'333	1'620	29	-738	16'186	14'429	1'756	1'262	PSG	²	Mülheim
1'513	2'112	535	1'571	17'774	20'108	-2'334	-677	PSG	²	Münsterlingen

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler	Nettoaufwand	Volksschul-aufwand	Unterrichtsaufwand				Verwaltungs-aufwand	Total
					Total	Lehrerbe-soldungen	Schul-material	Übriges		
in Franken pro Schüler										
Nussbaumen	² PSG	69	15'760	15'823	10'140	9'234	405	501	1'980	3'703
Oberhofen-Lengwil	² PSG	130	13'368	14'359	9'437	8'088	431	918	1'263	3'659
Ottoberg	PSG	54	20'934	21'539	14'561	12'504	387	1'670	2'558	4'420
Pfyn	² PSG	154	15'880	15'964	10'189	9'203	241	745	1'517	4'258
Regio Märwil	PSG	177	15'831	16'247	11'599	9'821	323	1'455	1'708	2'939
Rickenbach	PSG	210	14'353	14'569	10'200	9'030	222	948	1'738	2'631
Roggwil	PSG	144	18'485	17'455	11'150	9'742	363	1'046	2'039	4'266
Romanshorn	PSG	767	17'381	17'215	11'747	10'707	269	771	2'550	2'918
Salenstein	¹ PSG	77	19'437	21'392	12'385	10'760	452	1'172	3'376	5'631
Salmsach	^{1 2} PSG	113	16'817	17'113	10'035	9'040	257	739	1'797	5'280
Stachen	PSG	64	18'240	19'662	13'241	11'407	416	1'418	3'501	2'921
Steckborn	² PSG	271	13'647	14'377	9'936	8'636	342	958	1'849	2'592
Stettfurt	PSG	104	18'985	19'441	12'810	11'345	555	910	2'730	3'901
Thundorf	² PSG	146	15'220	15'421	9'855	9'039	280	536	1'572	3'994
Tobel-Tägerschen	¹ PSG	147	14'086	14'662	10'953	9'773	391	788	1'836	1'874
Uesslingen-Buch	PSG	72	19'212	20'033	13'135	11'319	398	1'419	2'930	3'968
Uttwil	² PSG	129	16'046	16'997	11'508	10'120	425	964	1'465	4'024
Wagenhausen-Kaltenbach	PSG	148	13'605	14'506	10'197	8'946	325	925	1'915	2'394
Warth-Weiningen	² PSG	117	15'338	15'477	9'904	9'058	321	525	2'053	3'520
Weinfelden	PSG	876	15'840	16'180	10'852	9'785	304	763	1'650	3'678
Wilten bei Wil	PSG	254	15'397	15'431	11'071	9'888	325	858	1'571	2'789

Sekundarschulgemeinde

Affeltrangen	SSG	228	23'950	24'689	18'307	16'351	689	1'266	2'782	3'600
Altnau	² SSG	226	21'566	21'960	15'858	13'801	774	1'283	2'322	3'780
Arbon	SSG	455	25'281	26'134	16'016	13'230	631	2'156	3'305	6'813
Dozwil-Kesswil-Uttwil	² SSG	124	20'296	21'248	16'620	14'660	761	1'199	1'701	2'927
Ermatingen	SSG	127	25'449	27'496	21'628	18'068	1'273	2'286	2'732	3'137
Eschenz	² SSG	102	23'245	24'538	17'630	15'540	689	1'401	2'283	4'625
Frauenfeld	² SSG	890	23'772	24'474	16'715	12'900	622	3'193	2'269	5'490
Halingen	² SSG	164	23'039	23'572	16'005	14'218	575	1'211	2'562	5'006
Hüttwilen	² SSG	135	27'205	27'835	18'753	15'879	721	2'153	3'799	5'283
Kreuzlingen	² SSG	525	25'242	26'782	18'024	15'629	625	1'770	2'936	5'822
Müllheim	SSG	168	24'242	24'953	17'559	14'715	521	2'323	2'828	4'566
Rickenbach-Wilten	SSG	177	21'443	21'931	14'782	11'919	1'065	1'797	3'041	4'108
Romanshorn-Salmsach	SSG	312	24'772	23'460	16'052	13'922	510	1'621	2'706	4'701
Steckborn	² SSG	128	25'546	27'067	17'917	15'441	657	1'819	3'378	5'772
Weinfelden	SSG	432	24'814	25'748	16'630	14'184	642	1'805	3'299	5'819

Volksschulgemeinde

Aadorf	VSG	971	17'104	17'528	11'467	10'068	370	1'029	1'689	4'372
Amriswil	² VSG	1'703	17'441	17'793	12'292	11'110	398	783	1'985	3'516
Berg-Birwinken	² VSG	502	18'144	18'626	12'663	11'508	496	659	2'175	3'787
Bichelsee-Balterswil	² VSG	350	17'704	18'400	12'988	11'698	486	804	1'780	3'632
Bischofszell	VSG	1'237	16'444	17'195	12'208	11'293	388	527	2'185	2'801
Bürglen	² VSG	436	19'524	19'839	13'680	12'243	409	1'028	1'809	4'350
Egnach	VSG	572	18'025	17'754	12'217	10'693	449	1'075	1'776	3'761
Erlen	VSG	557	18'011	18'284	12'614	10'995	282	1'338	1'805	3'864
Eschlikon	² VSG	456	20'606	21'359	11'858	10'675	598	585	2'241	7'261
Fischingen	² VSG	287	18'160	18'842	13'215	11'246	520	1'448	2'126	3'501

¹ Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschul-aufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² Hat Einlagen in den Erneuerungsfonds Baufolgekosten verbucht (in Position "Abschreibungen" enthalten).

Gebäudeaufwand Verwaltungsvermögen			Übriger Aufwand / Ertrag	Finanzierung				Schultyp	Schulgemeinde
Abschrei- bungen	Unterhalt	Zinsen		Total	Steuern	Staatsbeitrag / Ausgleichszahl. periodisch	Erfolg periodisch	in Franken pro Schüler	
2'154	1'500	49	-63	16'013	12'500	3'512	252	PSG ²	Nussbaumen
2'147	1'512	0	-990	13'620	10'451	3'169	252	PSG ²	Oberhofen-Lengwil
2'590	1'753	76	-605	20'550	22'342	-1'792	-384	PSG	Ottoberg
2'026	2'176	56	-84	16'183	10'381	5'801	303	PSG ²	Pfyn
339	2'533	67	-416	16'092	10'056	6'036	261	PSG	Regio Märwil
1'054	1'516	61	-216	15'507	12'634	2'873	1'154	PSG	Rickenbach
2'567	895	804	1'030	18'868	18'336	532	383	PSG	Roggwil
1'138	1'652	128	165	17'022	16'284	738	-359	PSG	Romanshorn
1'567	4'018	45	-1'955	15'407	25'266	-9'859	-4'030	PSG ¹	Salenstein
3'676	1'604	0	-296	16'935	12'589	4'346	118	PSG ^{1 2}	Salmsach
716	2'087	117	-1'423	18'060	18'313	-253	-179	PSG	Stachen
968	1'624	0	-730	13'995	14'504	-509	349	PSG ²	Steckborn
1'217	2'520	164	-456	18'063	18'628	-565	-923	PSG	Stettfurt
2'011	1'638	345	-201	15'382	10'307	5'075	162	PSG ²	Thundorf
332	1'370	173	-577	16'565	12'649	3'916	2'479	PSG ¹	Tobel-Tägerschen
1'408	2'463	96	-821	19'960	21'118	-1'158	748	PSG	Uesslingen-Buch
1'401	2'624	0	-951	16'306	18'090	-1'784	260	PSG ²	Uttwil
727	1'642	25	-901	14'952	11'078	3'874	1'347	PSG	Wagenhausen-Kaltenbach
1'667	1'853	0	-139	17'371	25'017	-7'647	2'032	PSG ²	Warth-Weiningen
1'889	1'693	96	-340	15'833	16'288	-455	-7	PSG	Weinfelden
916	1'711	162	-34	15'890	14'143	1'747	494	PSG	Wilten bei Wil

Sekundarschulgemeinde

586	2'922	92	-739	24'727	28'784	-4'057	776	SSG	Affeltrangen
44	3'735	0	-394	23'094	30'773	-7'679	1'529	SSG ²	Altnau
3'243	2'755	815	-853	28'633	33'774	-5'142	3'352	SSG	Arbon
1'215	1'712	0	-952	20'957	23'517	-2'560	661	SSG ²	Dozwil-Kesswil-Uttwil
489	2'625	24	-2'047	26'853	41'086	-14'233	1'404	SSG	Ermatingen
1'867	2'750	8	-1'293	23'338	23'419	-81	93	SSG ²	Eschenz
3'052	2'428	10	-703	23'833	31'388	-7'556	61	SSG ²	Frauenfeld
2'553	2'201	252	-534	23'395	24'964	-1'569	357	SSG ²	Halingen
2'394	2'760	128	-630	32'211	45'221	-13'010	5'005	SSG ²	Hüttwilen
2'288	3'500	35	-1'541	25'741	38'510	-12'769	499	SSG ²	Kreuzlingen
1'612	2'851	103	-711	21'684	22'500	-816	-2'558	SSG	Mülheim
1'336	2'666	107	-488	22'876	23'419	-543	1'433	SSG	Rickenbach-Wilten
1'950	2'472	279	1'312	24'060	28'787	-4'728	-712	SSG	Romanshorn-Salmsach
2'678	3'027	67	-1'521	25'646	35'086	-9'440	100	SSG ²	Steckborn
2'685	3'104	30	-935	24'688	31'286	-6'598	-126	SSG	Weinfelden

Volksschulgemeinde

1'242	3'018	112	-424	17'767	18'300	-533	662	VSG	Aadorf
1'147	2'306	63	-352	18'091	16'797	1'294	650	VSG ²	Amriswil
1'328	2'396	64	-482	18'614	17'815	800	471	VSG ²	Berg-Birwinken
1'283	2'292	57	-696	17'913	15'286	2'627	209	VSG ²	Bichelsee-Balterswil
721	2'004	76	-751	15'815	14'420	1'395	-629	VSG	Bischofszell
1'921	2'377	52	-316	18'575	15'669	2'906	-948	VSG ²	Bürglen
1'098	2'456	207	271	17'891	16'711	1'181	-134	VSG	Egnach
1'457	2'287	120	-273	18'316	13'399	4'918	306	VSG	Erlen
4'394	2'684	183	-753	20'616	21'998	-1'382	10	VSG ²	Eschlikon
1'812	1'665	24	-682	17'904	16'741	1'163	-256	VSG ²	Fischingen

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler	Netto- aufwand	Volksschul- aufwand	Unterrichtsaufwand				Verwaltungs- aufwand	Total
					Total	Lehrerbe- soldungen	Schul- material	Übriges		
in Franken pro Schüler										
Horn	VSG	226	28'790	21'759	13'920	12'365	520	1'034	2'847	4'992
Kemmental	² VSG	334	17'122	18'668	12'802	11'088	540	1'174	1'766	4'100
Münchwilen	² VSG	667	19'521	19'928	11'919	10'826	410	683	1'798	6'210
Neunforn	² VSG	99	18'174	20'632	14'516	13'427	286	803	2'103	4'013
Nollen	² VSG	449	16'692	16'695	11'678	9'962	444	1'272	1'881	3'136
Region Diessenhofen	² VSG	814	18'482	19'148	13'001	11'593	430	978	1'907	4'239
Region Sulgen	² VSG	717	18'903	18'537	12'423	11'234	383	806	2'049	4'064
Sirnach	^{1 2} VSG	829	18'914	17'143	11'994	10'369	384	1'241	1'712	3'437
Tägerwilen	VSG	582	20'499	20'837	14'282	12'091	742	1'448	2'111	4'445
Wängi	² VSG	550	16'798	17'126	13'010	11'268	490	1'252	1'481	2'635
Wigoltingen	VSG	394	15'248	19'383	13'586	11'563	533	1'489	2'509	3'289

¹ Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² Hat Einlagen in den Erneuerungsfonds Baufolgekosten verbucht (in Position "Abschreibungen" enthalten).

Gebäudeaufwand Verwaltungsvermögen			Übriger Aufwand / Ertrag	Finanzierung				Schultyp	Schulgemeinde
Abschrei- bungen	Unterhalt	Zinsen		Total	Steuern	Staatsbeitrag / Ausgleichszahl. periodisch	Erfolg periodisch	in Franken pro Schüler	
1'906	2'768	318	7'032	29'355	37'147	-7'792	565	VSG	Horn
1'593	2'455	52	-1'545	18'269	17'903	366	1'147	VSG ²	Kemmental
3'720	2'389	102	-407	16'980	15'012	1'968	-2'541	VSG ²	Münchwilen
2'299	1'502	212	-2'458	18'467	24'197	-5'730	293	VSG ²	Neunforn
829	2'246	61	-3	16'931	12'247	4'684	239	VSG ²	Nollen
1'874	2'346	20	-665	18'351	17'931	420	-131	VSG ²	Region Diessenhofen
1'584	2'446	34	366	18'291	17'097	1'193	-612	VSG ²	Region Sulgen
1'255	2'182	0	1'771	17'712	17'418	293	-1'203	VSG ^{1 2}	Simach
1'875	2'398	172	-338	19'575	21'889	-2'314	-924	VSG	Tägerwilen
1'135	1'429	71	-328	16'746	15'859	887	-51	VSG ²	Wängi
369	2'817	103	-4'136	18'054	17'362	692	2'807	VSG	Wigoltingen

Übersicht Finanzlage 2019

Schulgemeinde	Schultyp	Einwohner / Schüler			Steuerkraft		Steuerfuss			Staatsbeitrag (+) Ausgleichszahlung (-)		Verwaltungsvermögen in Franken	Nettoinvestitionen in Franken
		Einwohner	Schüler	Schüler pro Ew	Total in Franken	pro Einwohner in Franken	Schul-ge-meinde	Gesamt	inkl. Pol. Gde ⁴	periodisch in Franken	% zu Steuerkraft		
Summe	Total TG	279'137	29'456	11%	614'494'897	2'201	-	92	149	-12'805'038	-2%	585'679'269	84'542'387
Mittelwerte	PSG	3'218	246	8%	7'541'506	2'344	54	89	148	84'934	1%	4'967'990	812'486
	SSG	10'941	279	-	25'641'380	2'344	35	-	-	-1'887'417	-7%	8'873'070	1'830'578
	VSG	5'477	606	11%	10'946'577	1'998	95	95	151	532'122	5%	9'486'462	985'468
	Total TG	3'877	339	11%	8'534'651	2'201	-	92	149	-147'184	-2%	6'731'946	1'043'733
Höchstwerte	PSG	25'669	1'976	12%	66'686'263	5'308	68	107	183	2'384'156	38%	42'729'157	8'923'573
	SSG	33'815	890	-	83'945'857	3'416	42	-	-	-8'208	0%	43'477'001	20'897'972
	VSG	15'696	1'703	14%	29'156'960	3'572	102	102	168	2'736'711	39%	24'712'720	4'506'015
Minimalwerte	PSG	565	43	5%	1'295'652	1'542	38	68	104	-2'423'119	-15%	0	0
	SSG	3'544	102	-	6'291'589	1'775	30	-	-	-6'720'660	-11%	0	-686'004
	VSG	1'149	99	8%	3'174'553	1'684	75	75	112	-1'757'030	-18%	574'896	24'233
Aadorf VSG													
Aadorf	VSG	9'028	971	11%	18'834'558	2'086	94	94	149	-518'015	-3%	16'857'212	608'908
Affeltrangen SSG													
Affeltrangen	³ SSG	8'430	228	3%	16'585'039	1'967	39			-923'045	-6%	2'870'003	0
Bettwiesen	PSG	1'223	98	8%	2'890'008	2'363	57	96	149	-7'026	0%	1'798'471	0
Braunau	³ PSG	778	66	8%	1'549'966	1'992	62	101	150	134'781	9%	333'004	0
Lauchetal	³ PSG	1'888	177	9%	3'584'239	1'898	67	106	152	573'412	16%	2'600'704	1'479'561
Lommis	³ PSG	1'208	111	9%	2'892'582	2'395	62	101	150	172'029	6%	603'000	0
Regio Märwil	³ PSG	1'732	177	10%	2'807'386	1'621	63	102	148	1'065'322	38%	1'351'177	24'822
Tobel-Tägerschen	¹ PSG	1'601	147	9%	2'860'930	1'787	65	104	154	575'623	20%	3'561'270	
Altnau SSG													
Altnau	³ SSG	8'705	226	3%	20'692'548	2'377	33			-1'731'617	-8%	5	0
Altnau	PSG	2'280	190	8%	5'070'753	2'224	62	95	155	160'322	3%	490'007	0
Güttingen	³ PSG	1'656	150	9%	3'818'403	2'306	60	93	150	152'656	4%	6'675'001	0
Langrickenbach	³ PSG	1'274	112	9%	2'158'973	1'695	60	93	158	380'845	18%	1'035'453	0
Münsterlingen	PSG	3'495	246	7%	9'643'535	2'759	50	83	122	-574'074	-6%	9'413'120	146'774
Amriswil-Hefenhofen-Sommeri VSG													
Amriswil	³ VSG	15'696	1'703	11%	29'156'960	1'858	98	98	161	2'203'448	8%	18'406'635	187'425
Arbon SSG													
Arbon	SSG	17'766	455	3%	36'839'941	2'074	42			-2'339'409	-6%	28'000'600	422'498
Arbon	PSG	12'595	928	7%	22'959'415	1'823	65	107	183	2'384'156	10%	37'249'259	3'917'755
Frasnacht	³ PSG	1'427	134	9%	4'367'115	3'060	60	102	178	-27'338	-1%	1'643'953	385'837
Freidorf-Watt	³ PSG	1'289	114	9%	3'473'121	2'694	65	107	159	-23'203	-1%	2'900'476	83'469
Roggwil	³ PSG	1'580	144	9%	4'052'826	2'565	65	107	159	76'314	2%	8'173'081	0
Stachen	PSG	875	64	7%	1'980'158	2'263	60	102	178	-16'187	-1%	947'852	0

¹ Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Für den Schulbereich werden keine Daten zu Erfolg, Eigenkapital und Verschuldung geführt.

² Teilzuordnung Homburg PSG zu Müllheim SSG und Steckborn SSG.

³ Grenzt die Beitragsleistungen periodisch ab.

⁴ Gehört die Schulgemeinde mehreren Politischen Gemeinden an, wird der Steuerfuss ("inkl. Pol. Gde") der einwohnerstärksten Gemeinde verwendet.

Nettoverschuldung		Erfolg vor Gewinnverwendung		Eigenkapital				Schultyp	Schulgemeinde
Nettoschuld	Zinsbelastungs-	Total	Aufwand-	Total	% zu Steuer-	% zu Aufwand	Bilanz-		
in Franken	anteil								

211'883'088	40%	0.5%	3.6%	28'476'391	106%	355'944'874	-	59%	216'323'526	Total TG	Summe
-------------	-----	------	------	------------	------	-------------	---	-----	-------------	----------	--------------

1'772'129	40%	0.7%	4.2%	287'260	106%	3'468'416	-	71%	2'073'902	PSG	Mittelwerte
3'710'746	53%	0.4%	3.0%	324'647	103%	5'162'324	-	55%	2'585'087	SSG	
3'735'198	34%	0.4%	3.5%	519'635	106%	5'948'144	-	50%	4'107'386	VSG	
2'615'841	40%	0.5%	3.6%	351'560	106%	4'394'381	-	59%	2'670'661	Total TG	

31'475'801	252%	3.5%	13.3%	2'060'981	143%	28'354'199	114%	191%	11'117'764	PSG	Höchstwerte
26'031'505	192%	2.1%	8.4%	1'958'447	112%	32'170'424	38%	110%	8'540'676	SSG	
16'490'425	145%	0.8%	7.2%	1'927'401	173%	10'518'194	131%	147%	8'222'295	VSG	

-4'401'537	-166%	-0.1%	0.0%	-184'111	93%	391'969	15%	15%	274'372	PSG	Minimalwerte
-4'804'995	-98%	-0.1%	0.0%	-446'498	90%	441'271	4%	10%	441'271	SSG	
-4'556'596	-194%	0.0%	0.5%	-779'476	96%	1'587'395	27%	20%	987'032	VSG	

Aadorf VSG											
8'902'472	51%	0.5%	3.2%	791'760	104%	7'954'740	42%	41%	5'507'235	VSG	Aadorf

Affeltrangen SSG											
1'178'828	21%	0.2%	2.5%	-14'179	100%	1'691'175	10%	25%	1'691'175	SSG ³	Affeltrangen
777'038	43%	0.4%	4.7%	85'510	105%	1'021'433	35%	53%	936'433	PSG	Bettwiesen
-148'649	-14%	0.1%	2.8%	59'333	105%	481'653	31%	44%	467'583	PSG ³	Braunau
573'531	19%	0.3%	5.2%	70'857	102%	2'027'173	57%	61%	863'607	PSG ³	Lauchetal
-681'293	-34%	0.4%	4.1%	249'008	114%	1'284'293	44%	66%	854'293	PSG ³	Lommis
285'612	11%	0.4%	4.7%	-184'111	94%	1'065'565	38%	35%	1'065'565	PSG ³	Regio Märwil
										PSG	¹ Tobel-Tägerschen

Altnau SSG											
-4'804'995	-98%	0.0%	0.0%	3'802	100%	4'805'000	23%	67%	3'769'700	SSG ³	Altnau
-1'060'885	-32%	0.0%	0.6%	588'738	143%	1'550'892	31%	52%	748'892	PSG	Altnau
2'692'780	110%	2.5%	12.3%	-133'296	95%	3'982'221	104%	146%	1'058'251	PSG ³	Güttingen
-525'045	-24%	0.1%	2.1%	510'714	127%	1'560'498	72%	82%	1'230'498	PSG ³	Langgrickenbach
6'577'449	144%	2.5%	7.3%	454'783	121%	2'835'671	29%	60%	2'101'165	PSG	Münsterlingen

Amriswil-Hefenhofen-Sommeri VSG											
8'190'405	26%	0.2%	2.8%	1'833'197	106%	10'216'230	35%	31%	3'502'230	VSG ³	Amriswil

Arbon SSG											
26'031'505	192%	2.1%	8.4%	1'958'447	112%	1'969'095	5%	12%	1'969'095	SSG	Arbon
29'972'986	172%	1.6%	9.4%	2'060'981	112%	7'276'273	32%	44%	5'063'030	PSG	Arbon
-898'865	-36%	-0.1%	0.0%	249'922	110%	2'542'817	58%	99%	2'053'525	PSG ³	Frasnacht
74'946	3%	0.4%	3.0%	171'142	107%	2'825'530	81%	116%	2'825'530	PSG ³	Freidorf-Watt
6'844'807	252%	3.5%	12.7%	296'049	120%	1'328'275	33%	46%	1'328'275	PSG ³	Roggwil
496'506	41%	0.5%	3.4%	37'482	103%	451'346	23%	35%	451'346	PSG	Stachen

Schulgemeinde	Schultyp	Einwohner / Schüler			Steuerkraft		Steuerfuss			Staatsbeitrag (+) Ausgleichszahlung (-)		Verwaltungsvermögen in Franken	Nettoinvestitionen in Franken
		Einwohner	Schüler	Schüler pro Ew	Total in Franken	pro Einwohner in Franken	Schul-gemeinde	Gesamt	inkl. Pol. Gde ⁴	periodisch in Franken	% zu Steuerkraft		

Berg-Birwinken VSG

Berg-Birwinken	³ VSG	4'135	502	12%	8'816'313	2'132	101	101	143	401'040	5%	8'979'693	76'299
----------------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	-----	-----	-----	---------	----	-----------	--------

Bichelsee-Balterswil VSG

Bichelsee-Balterswil	³ VSG	2'873	350	12%	5'438'572	1'893	98	98	147	918'066	17%	3'289'294	283'741
----------------------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	---------	-----	-----------	---------

Bischofszell VSG

Bischofszell	³ VSG	10'838	1'237	11%	19'785'189	1'826	90	90	160	1'724'515	9%	11'453'243	4'506'015
--------------	------------------	--------	-------	-----	------------	-------	----	----	-----	-----------	----	------------	-----------

Bürglen VSG

Bürglen	³ VSG	4'014	436	11%	6'904'457	1'720	99	99	168	1'265'700	18%	4'147'507	240'998
---------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	-----------	-----	-----------	---------

Dozwil-Kesswil-Uttwil SSG

Dozwil-Kesswil-Uttwil	³ SSG	3'573	124	3%	8'714'100	2'439	33			-316'124	-4%	0	0
Dozwil-Kesswil	³ PSG	1'684	151	9%	3'810'230	2'263	55	88	138	215'015	6%	0	0
Uttwil	³ PSG	1'889	129	7%	4'903'832	2'596	47	80	128	-229'192	-5%	5	0

Egnach VSG

Egnach	VSG	4'717	572	12%	9'557'450	2'026	100	100	157	675'294	7%	18'103'400	447'133
--------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	-----	-----	-----	---------	----	------------	---------

Erlen VSG

Erlen	³ VSG	4'125	557	13%	7'447'382	1'805	100	100	155	2'736'711	37%	13'306'196	2'824'425
-------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	-----	-----	-----	-----------	-----	------------	-----------

Ermatingen SSG

Ermatingen	SSG	4'885	127	3%	16'686'527	3'416	31			-1'800'531	-11%	1'646'759	1'108'219
Ermatingen	PSG	3'521	227	6%	11'458'547	3'254	45	76	116	-996'959	-9%	5'125'533	354'563
Salenstein	¹ PSG	1'364	77	6%	5'226'766	3'832	38	69	113	-759'145	-15%	2'656'350	

Eschenz SSG

Eschenz	SSG	3'544	102	3%	6'291'589	1'775	38			-8'208	0%	772'467	171'997
Eschenz	PSG	1'833	141	8%	3'517'261	1'919	55	93	142	181'454	5%	96'371	0
Wagenhausen-Kaltenbach	PSG	1'711	148	9%	2'774'003	1'621	59	97	153	573'395	21%	2'527'769	0

Eschlikon VSG

Eschlikon	³ VSG	4'464	456	10%	10'221'998	2'290	98	98	148	-629'970	-6%	11'957'454	2'605'589
-----------	------------------	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	----------	-----	------------	-----------

Fischingen VSG

Fischingen	VSG	2'853	287	10%	4'900'335	1'718	98	98	166	333'069	7%	4'499'250	1'338'390
------------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	---------	----	-----------	-----------

Frauenfeld SSG

Frauenfeld	SSG	33'815	890	3%	83'945'857	2'483	33			-6'720'660	-8%	43'477'001	20'897'972
Felben-Wellhausen	PSG	2'858	241	8%	5'811'052	2'033	63	96	148	447'039	8%	5'073'515	125'741
Frauenfeld	PSG	25'669	1'976	8%	66'686'263	2'598	51	84	144	-1'512'262	-2%	24'743'481	4'701'800
Gachnang	PSG	4'443	379	9%	10'025'844	2'257	62	95	137	280'751	3%	11'975'834	7'728'897
Hüttlingen	PSG	845	71	8%	1'429'016	1'691	68	101	155	192'161	13%	459'195	392'175

¹ Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Für den Schulbereich werden keine Daten zu Erfolg, Eigenkapital und Verschuldung geführt.

² Teilzuordnung Homburg PSG zu Müllheim SSG und Steckborn SSG.

³ Grenzt die Beitragsleistungen periodisch ab.

⁴ Gehört die Schulgemeinde mehreren Politischen Gemeinden an, wird der Steuerfuss ("inkl. Pol. Gde") der einwohnerstärksten Gemeinde verwendet.

Nettoverschuldung				Erfolg vor Gewinnverwendung		Eigenkapital				Schultyp	Schulgemeinde
Nettoschuld		Zinsbelastungs-		Total	Aufwand-	Total	% zu	% zu	Bilanz-		
in Franken	% zu Fiskal-	anteil	risiko	in Franken	deckung	in Franken	Steuer-	Aufwand	überschuss		
	ertrag						kraft		in Franken		
Berg-Birwinken VSG											
4'136'075	44%	0.2%	4.2%	431'660	104%	4'843'618	55%	49%	3'823'506	VSG	³ Berg-Birwinken
Bichelsee-Balterswil VSG											
-1'019'573	-16%	0.1%	1.8%	91'098	100%	4'308'867	79%	62%	2'996'638	VSG	³ Bichelsee-Balterswil
Bischofszell VSG											
6'036'483	31%	0.4%	2.8%	-779'476	97%	5'416'760	27%	24%	5'015'657	VSG	³ Bischofszell
Bürglen VSG											
-76'554	-1%	0.2%	2.6%	41'426	100%	4'224'061	61%	46%	3'663'041	VSG	³ Bürglen
Dozwil-Kesswil-Uttwil SSG											
-1'672'859	-65%	-0.1%	0.0%	156'658	105%	1'672'859	19%	54%	1'117'331	SSG	³ Dozwil-Kesswil-Uttwil
-2'450'395	-108%	-0.1%	0.0%	22'940	101%	2'450'395	64%	103%	1'168'170	PSG	³ Dozwil-Kesswil
-2'601'947	-124%	-0.1%	0.0%	144'798	106%	2'601'952	53%	105%	1'091'767	PSG	³ Uttwil
Egnach VSG											
12'878'960	121%	0.8%	6.3%	903'712	131%	5'224'440	55%	48%	4'033'375	VSG	Egnach
Erlen VSG											
9'982'801	98%	0.5%	6.8%	166'728	102%	3'323'395	45%	30%	3'323'395	VSG	³ Erlen
Ermatingen SSG											
401'838	12%	0.0%	0.8%	177'576	103%	1'244'921	7%	22%	1'233'373	SSG	Ermatingen
1'332'968	31%	0.1%	1.7%	645'141	111%	3'792'565	33%	71%	3'191'365	PSG	Ermatingen
										PSG	¹ Salenstein
Eschenz SSG											
-193'250	-8%	0.0%	1.0%	142'822	106%	965'717	15%	37%	825'717	SSG	Eschenz
-2'087'708	-92%	0.0%	0.0%	345'834	117%	2'184'078	62%	96%	1'414'078	PSG	Eschenz
108'422	5%	0.1%	1.9%	296'890	113%	2'419'346	87%	106%	2'358'777	PSG	Wagenhausen-Kaltenbach
Eschlikon VSG											
7'669'478	81%	0.7%	4.1%	1'088'927	110%	4'287'975	42%	39%	2'789'260	VSG	³ Eschlikon
Fischingen VSG											
-138'708	-3%	0.0%	2.8%	128'986	102%	4'637'958	95%	82%	4'537'958	VSG	Fischingen
Frauenfeld SSG											
11'306'577	53%	0.0%	2.1%	1'054'149	104%	32'170'424	38%	110%	3'470'424	SSG	Frauenfeld
2'409'608	57%	0.6%	4.3%	282'036	107%	2'663'907	46%	63%	2'538'907	PSG	Felben-Wellhausen
-3'610'718	-11%	1.0%	3.0%	819'700	102%	28'354'199	43%	75%	5'301'049	PSG	Frauenfeld
541'400	8%	0.7%	1.4%	1'066'658	118%	11'434'434	114%	191%	4'437'814	PSG	Gachnang
-213'860	-18%	0.0%	1.1%	44'295	103%	673'055	47%	51%	633'055	PSG	Hüttlingen

Schulgemeinde	Schultyp	Einwohner / Schüler			Steuerkraft		Steuerfuss			Staatsbeitrag (+) Ausgleichszahlung (-)		Verwaltungsvermögen in Franken	Nettoinvestitionen in Franken
		Einwohner	Schüler	Schüler pro Ew	Total in Franken	pro Einwohner in Franken	Schul- ge- meinde	Gesamt	inkl. Pol. Gde ⁴	periodisch in Franken	% zu Steuerkraft		

Halingen SSG

Halingen	³ SSG	5'513	164	3%	10'732'544	1'947	38			-256'567	-2%	5'306'065	0
Matzingen	³ PSG	2'894	231	8%	5'107'753	1'765	61	99	155	672'153	13%	861'128	0
Stettfurt	³ PSG	1'204	104	9%	3'207'479	2'664	60	98	146	-58'490	-2%	3'511'513	67'346
Thundorf	PSG	1'415	146	10%	2'417'656	1'709	62	100	152	738'481	31%	6'470'456	0

Homburg PSG

Homburg	² ³ PSG	1'550	132	8%	2'904'897	1'874	64	99	154	317'325	11%	3'748'544	1'579'218
---------	-------------------------------	-------	-----	----	-----------	-------	----	----	-----	---------	-----	-----------	-----------

Horn VSG

Horn	VSG	2'898	226	8%	10'352'386	3'572	80	80	112	-1'757'030	-17%	9'733'723	24'233
------	-----	-------	-----	----	------------	-------	----	----	-----	------------	------	-----------	--------

Hüttwilen SSG

Hüttwilen	³ SSG	5'615	135	2%	16'844'096	3'000	36			-1'749'861	-10%	7'919'288	2'126'073
Herdern-Dettighofen	PSG	1'549	117	8%	3'312'370	2'138	64	100	160	3'996	0%	983'355	0
Hüttwilen	³ PSG	1'089	112	10%	2'757'714	2'532	65	101	149	145'226	5%	2'210'004	0
Nussbaumen	PSG	565	69	12%	1'295'652	2'293	66	102	150	240'581	19%	459'073	0
Uesslingen-Buch	³ PSG	1'078	72	7%	2'393'294	2'220	63	99	151	-82'796	-3%	1'315'205	707'460
Warth-Weiningen	³ PSG	1'334	117	9%	7'080'560	5'308	41	77	109	-894'641	-13%	4	0

Kemmental VSG

Kemmental	³ VSG	3'042	334	11%	6'129'577	2'015	97	97	155	122'158	2%	4'186'585	263'819
-----------	------------------	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	---------	----	-----------	---------

Kreuzlingen SSG

Kreuzlingen	SSG	25'873	525	2%	66'336'571	2'564	30			-6'703'753	-10%	12'995'968	2'691'470
Bottighofen	PSG	2'295	156	7%	10'761'047	4'689	38	68	104	-1'363'479	-13%	4'859'288	0
Kreuzlingen	PSG	22'254	1'324	6%	53'080'541	2'385	44	74	140	-2'423'119	-5%	14'045'911	3'438'483
Oberhofen-Lengwil	PSG	1'324	130	10%	2'498'734	1'887	54	84	141	411'914	16%	517'000	96'135

Müllheim SSG

Müllheim	SSG	5'631	168	3%	10'510'097	1'866	36			-136'744	-1%	2'942'362	0
Müllheim	PSG	2'995	250	8%	5'993'378	2'001	60	96	144	439'055	7%	2'364'008	238'419
Pfyn	PSG	1'624	154	9%	2'574'041	1'585	62	98	167	890'528	35%	2'628'768	199'343

Münchwilen VSG

Münchwilen	³ VSG	5'667	667	12%	10'531'921	1'858	95	95	156	1'312'565	12%	14'689'196	773'277
------------	------------------	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	-----------	-----	------------	---------

Neunforn VSG

Neunforn	³ VSG	1'149	99	9%	3'174'553	2'763	75	75	119	-567'308	-18%	574'896	258'596
----------	------------------	-------	----	----	-----------	-------	----	----	-----	----------	------	---------	---------

Nollen VSG

Nollen	VSG	3'197	449	14%	5'382'558	1'684	102	102	160	2'100'859	39%	7'028'706	2'436'886
--------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	-----	-----	-----	-----------	-----	-----------	-----------

Region Diessenhofen VSG

Region Diessenhofen	VSG	7'628	814	11%	14'936'617	1'958	97	97	144	341'984	2%	10'839'813	2'182'313
---------------------	-----	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	---------	----	------------	-----------

¹ Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Für den Schulbereich werden keine Daten zu Erfolg, Eigenkapital und Verschuldung geführt.

² Teilzuordnung Homburg PSG zu Müllheim SSG und Steckborn SSG.

³ Grenzt die Beitragsleistungen periodisch ab.

⁴ Gehört die Schulgemeinde mehreren Politischen Gemeinden an, wird der Steuerfuss ("inkl. Pol. Gde") der einwohnerstärksten Gemeinde verwendet.

Nettoverschuldung				Erfolg vor Gewinnverwendung		Eigenkapital				Schultyp	Schulgemeinde
Nettoschuld		Zinsbelastungs-		Total	Aufwand-	Total	% zu	% zu	Bilanz-		
in Franken	% zu Fiskal- ertrag	anteil	risiko	in Franken	deckung	in Franken	Steuer- kraft	Aufwand	überschuss		
									in Franken		

Halingen SSG												
3'840'147	98%	0.9%	5.7%	248'624	106%	1'465'918	14%	34%	1'065'280	SSG	³	Halingen
-1'572'410	-41%	0.3%	3.0%	135'551	103%	2'433'538	48%	59%	1'701'434	PSG	³	Matzingen
2'440'977	130%	0.8%	7.5%	-100'126	95%	1'070'536	33%	50%	1'070'536	PSG	³	Stettfurt
5'425'519	244%	2.1%	13.3%	70'858	103%	1'044'937	43%	44%	780'467	PSG		Thundorf

Homburg PSG												
2'871'572	128%	0.6%	9.6%	-170'390	93%	876'972	30%	36%	274'372	PSG	³ ²	Homburg

Horn VSG												
5'493'288	82%	0.8%	5.2%	1'927'401	173%	4'240'435	41%	62%	1'795'449	VSG		Horn

Hüttwilen SSG												
4'528'930	105%	0.2%	3.1%	698'478	112%	3'390'358	20%	60%	3'340'358	SSG	³	Hüttwilen
-374'621	-17%	0.5%	2.1%	192'375	109%	1'357'976	41%	61%	1'067'107	PSG		Herdern-Dettighofen
1'180'523	61%	0.8%	5.3%	340'212	118%	1'029'481	37%	51%	759'481	PSG	³	Hüttwilen
-157'667	-14%	0.3%	1.6%	134'165	112%	616'740	48%	49%	510'782	PSG		Nussbaumen
-532'151	-38%	0.4%	2.5%	43'556	101%	1'847'356	77%	117%	1'196'471	PSG	³	Uesslingen-Buch
-3'372'722	-166%	0.0%	0.0%	436'271	116%	3'372'726	48%	117%	2'848'801	PSG	³	Warth-Weiningen

Kemmental VSG												
-964'476	-16%	0.1%	3.2%	618'756	110%	5'151'061	84%	78%	3'141'062	VSG	³	Kemmental

Kreuzlingen SSG												
-2'152'750	-16%	0.0%	0.9%	511'878	102%	15'148'718	23%	68%	8'540'676	SSG		Kreuzlingen
645'489	23%	0.7%	3.5%	199'741	105%	4'213'799	39%	103%	4'213'799	PSG		Bottighofen
-4'401'537	-21%	0.0%	0.9%	1'357'354	105%	18'447'448	35%	66%	10'454'320	PSG		Kreuzlingen
-1'185'891	-66%	0.0%	0.8%	238'313	110%	1'702'891	68%	86%	692'810	PSG		Oberhofen-Lengwil

Müllheim SSG												
2'501'092	68%	0.3%	4.3%	-446'498	90%	441'271	4%	10%	441'271	SSG		Müllheim
-2'119'639	-51%	0.0%	1.7%	861'896	124%	4'483'647	75%	113%	1'491'240	PSG		Müllheim
2'236'799	88%	0.2%	5.5%	107'734	104%	391'969	15%	15%	391'969	PSG		Pfyn

Münchwilen VSG												
5'502'411	44%	0.5%	4.6%	-230'996	98%	9'186'785	87%	68%	5'021'637	VSG	³	Münchwilen

Neunforn VSG												
-3'573'221	-194%	0.7%	3.8%	195'268	107%	4'148'117	131%	147%	1'710'117	VSG	³	Neunforn

Nollen VSG												
5'441'311	72%	0.3%	4.7%	257'095	106%	1'587'395	29%	20%	987'032	VSG		Nollen

Region Diessenhofen VSG												
321'619	2%	0.0%	0.5%	694'688	105%	10'518'194	70%	66%	7'146'732	VSG		Region Diessenhofen

Schulgemeinde	Schultyp	Einwohner / Schüler			Steuerkraft		Steuerfuss			Staatsbeitrag (+) / Ausgleichszahlung (-)		Verwaltungsvermögen in Franken	Nettoinvestitionen in Franken
		Einwohner	Schüler	Schüler pro Ew	Total in Franken	pro Einwohner in Franken	Schul-gemeinde	Gesamt	inkl. Pol. Gde ⁴	periodisch in Franken	% zu Steuerkraft		

Region Sulgen VSG

Region Sulgen	³ VSG	7'164	717	10%	12'733'005	1'777	96	96	146	854'969	7%	4'340'530	71'405
---------------	------------------	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	---------	----	-----------	--------

Rickenbach-Wilen SSG

Rickenbach-Wilen	³ SSG	5'394	177	3%	10'860'925	2'014	38			-95'829	-1%	3'997'206	423'177
Rickenbach	PSG	2'879	210	7%	4'899'452	1'702	54	92	143	603'333	12%	2'250'564	256'933
Wilen bei Wil	PSG	2'515	254	10%	5'961'384	2'370	60	98	140	442'856	7%	5'396'131	1'570'676

Romanshorn-Salmsach SSG

Romanshorn-Salmsach	SSG	12'690	312	2%	24'971'929	1'968	36			-1'474'982	-6%	12'218'001	-686'004
Romanshorn	PSG	11'236	767	7%	22'729'674	2'023	55	91	163	565'780	2%	12'885'993	167'551
Salmsach	¹ PSG	1'454	113	8%	2'242'256	1'542	64	100	167	491'068	22%	5'610'329	

Sirnach PG

Sirnach	¹ VSG	7'783	829	11%	15'332'791	1'970	94	94	150	243'134	2%	5'548'875	
---------	------------------	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	---------	----	-----------	--

Steckborn SSG

Steckborn	SSG	5'826	128	2%	13'801'676	2'369	32			-1'203'559	-9%	2'969'320	132'808
Berlingen	¹ PSG	894	43	5%	2'157'077	2'413	57	89	142	-198'961	-9%	64'400	
Mammern	¹ PSG	658	63	9%	2'014'133	3'061	57	89	126	-14'723	-1%	410'083	
Steckborn	³ PSG	3'736	271	7%	8'667'617	2'320	45	77	137	-137'924	-2%	939'041	0

Tägerwilen VSG

Tägerwilen	VSG	5'491	582	11%	13'995'425	2'549	89	89	124	-1'346'986	-10%	24'712'720	385'156
------------	-----	-------	-----	-----	------------	-------	----	----	-----	------------	------	------------	---------

Wängi VSG

Wängi	VSG	4'742	550	12%	9'343'256	1'970	93	93	142	488'028	5%	4'605'826	131'055
-------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	----	----	-----	---------	----	-----------	---------

Weinfelden SSG

Weinfelden	SSG	16'850	432	3%	40'807'268	2'422	33			-2'850'365	-7%	7'981'005	170'460
Amlikon-Holzhausen	PSG	1'222	100	8%	2'213'532	1'811	63	96	166	260'759	12%	1'212'479	0
Bussnang-Rothenhausen	PSG	1'185	97	8%	3'405'211	2'874	53	86	133	-127'502	-4%	4'050'746	345'655
Märstetten	PSG	2'287	193	8%	4'192'323	1'833	65	98	157	485'879	12%	1'109'549	0
Ottoberg	³ PSG	597	54	9%	2'010'344	3'367	60	93	152	-96'764	-5%	1'300'902	442'169
Weinfelden	PSG	11'559	876	8%	28'986'438	2'508	49	82	142	-398'772	-1%	42'729'157	8'923'573

Wigoltingen VSG

Wigoltingen	VSG	3'523	394	11%	6'902'812	1'959	100	100	165	272'333	4%	1'954'957	63'701
-------------	-----	-------	-----	-----	-----------	-------	-----	-----	-----	---------	----	-----------	--------

¹ Ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Für den Schulbereich werden keine Daten zu Erfolg, Eigenkapital und Verschuldung geführt.

² Teilzuordnung Homburg PSG zu Müllheim SSG und Steckborn SSG.

³ Grenzt die Beitragsleistungen periodisch ab.

⁴ Gehört die Schulgemeinde mehreren Politischen Gemeinden an, wird der Steuerfuss ("inkl. Pol. Gde") der einwohnerstärksten Gemeinde verwendet.

Nettoverschuldung		Erfolg vor Gewinnverwendung		Eigenkapital				Schultyp	Schulgemeinde
Nettoschuld	Zinsbelastungs-	Total	Aufwand-	Total	% zu	% zu	Bilanz-		
in Franken	% zu Fiskal- ertrag	in Franken	deckung	in Franken	Steuer- kraft	Aufwand	überschuss		
	anteil		risiko				in Franken		

Region Sulgen VSG										
-4'556'596	-33%	0.1%	1.0%	1'411'476	117%	8'897'126	70%	64%	4'169'315	VSG ³ Region Sulgen

Rickenbach-Wilen SSG										
1'970'085	48%	0.3%	3.0%	267'425	106%	2'027'121	19%	43%	2'027'121	SSG ³ Rickenbach-Wilen
861'578	26%	0.3%	2.8%	285'425	109%	1'388'985	28%	41%	1'388'985	PSG Rickenbach
1'982'892	45%	0.8%	3.2%	476'949	112%	3'413'239	57%	85%	3'413'239	PSG Wilen bei Wil

Romanshorn-Salmsach SSG										
10'692'092	138%	0.8%	6.7%	-24'123	100%	1'525'909	6%	16%	1'525'909	SSG Romanshorn-Salmsach
7'913'493	59%	0.6%	4.1%	-64'533	100%	4'972'499	22%	36%	2'140'699	PSG Romanshorn
										PSG ¹ Salmsach

Sirnach PG										
										VSG ¹ Sirnach

Steckborn SSG										
-210'504	-6%	0.1%	2.1%	188'974	103%	3'179'824	23%	66%	2'022'323	SSG Steckborn
										PSG ¹ Berlingen
										PSG ¹ Mammern
-1'419'013	-38%	-0.1%	0.0%	-8'292	100%	2'358'054	27%	52%	1'861'543	PSG ³ Steckborn

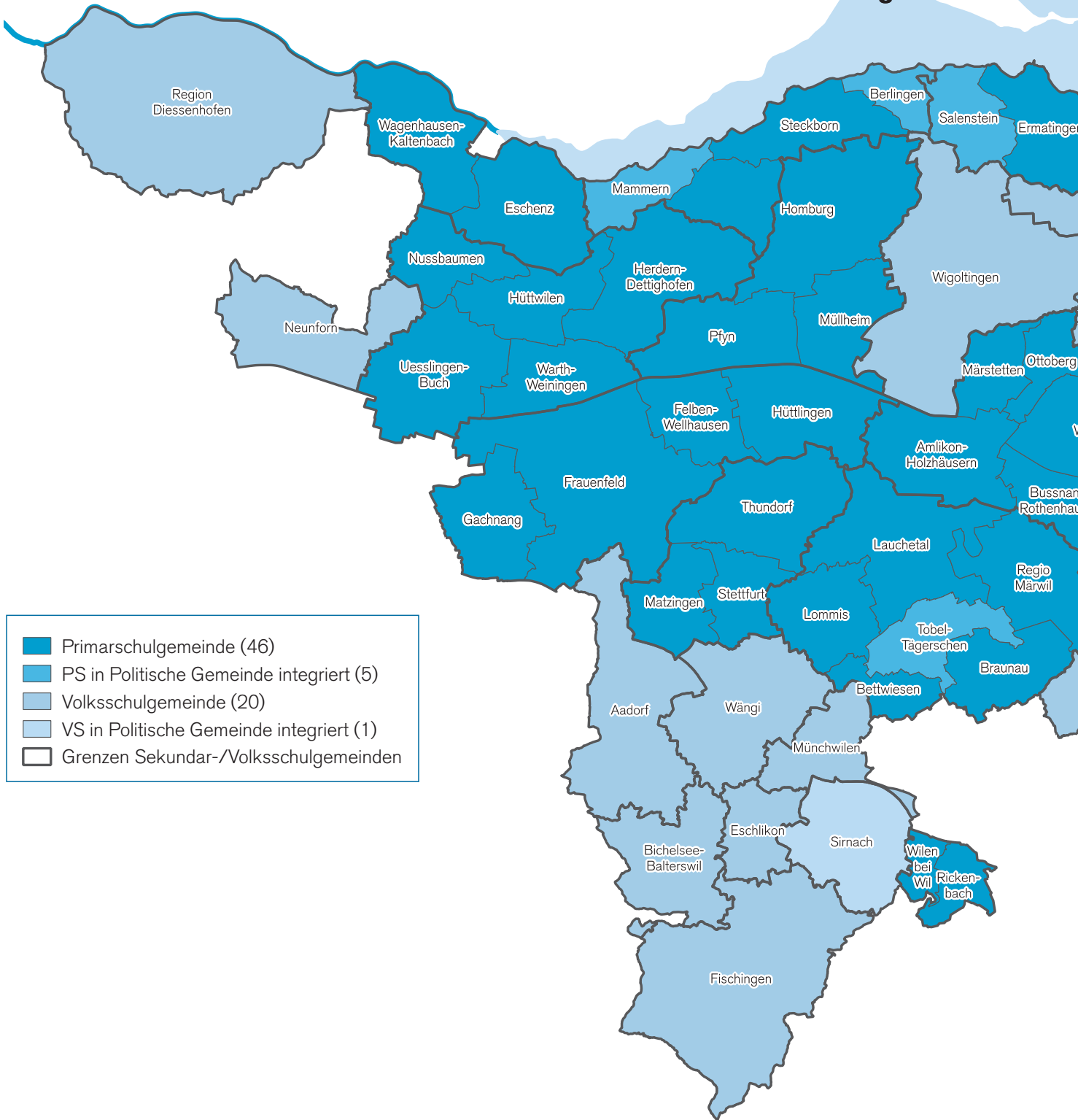
Tägerwilen VSG										
16'490'425	145%	0.7%	7.2%	-575'517	96%	8'222'295	59%	58%	8'222'295	VSG Tägerwilen

Wängi VSG										
-2'296'992	-25%	0.3%	2.4%	287'826	103%	6'902'818	74%	70%	5'091'185	VSG Wängi

Weinfelden SSG										
2'244'448	21%	0.0%	1.6%	-54'321	100%	5'736'557	14%	40%	5'736'557	SSG Weinfelden
660'294	40%	0.5%	4.5%	129'288	108%	552'185	25%	33%	389'476	PSG Amlikon-Holzhausen
2'671'338	164%	1.0%	10.4%	-118'451	94%	1'379'408	41%	67%	1'379'408	PSG Bussnang-Rothenhausen
-2'347'753	-73%	0.0%	0.0%	123'421	104%	3'457'302	82%	96%	1'997'302	PSG Märstetten
226'380	20%	0.3%	3.5%	-22'003	98%	1'074'522	53%	82%	1'074'522	PSG ³ Ottoberg
31'475'801	220%	0.5%	11.1%	379'259	103%	11'253'356	39%	75%	11'117'764	PSG Weinfelden

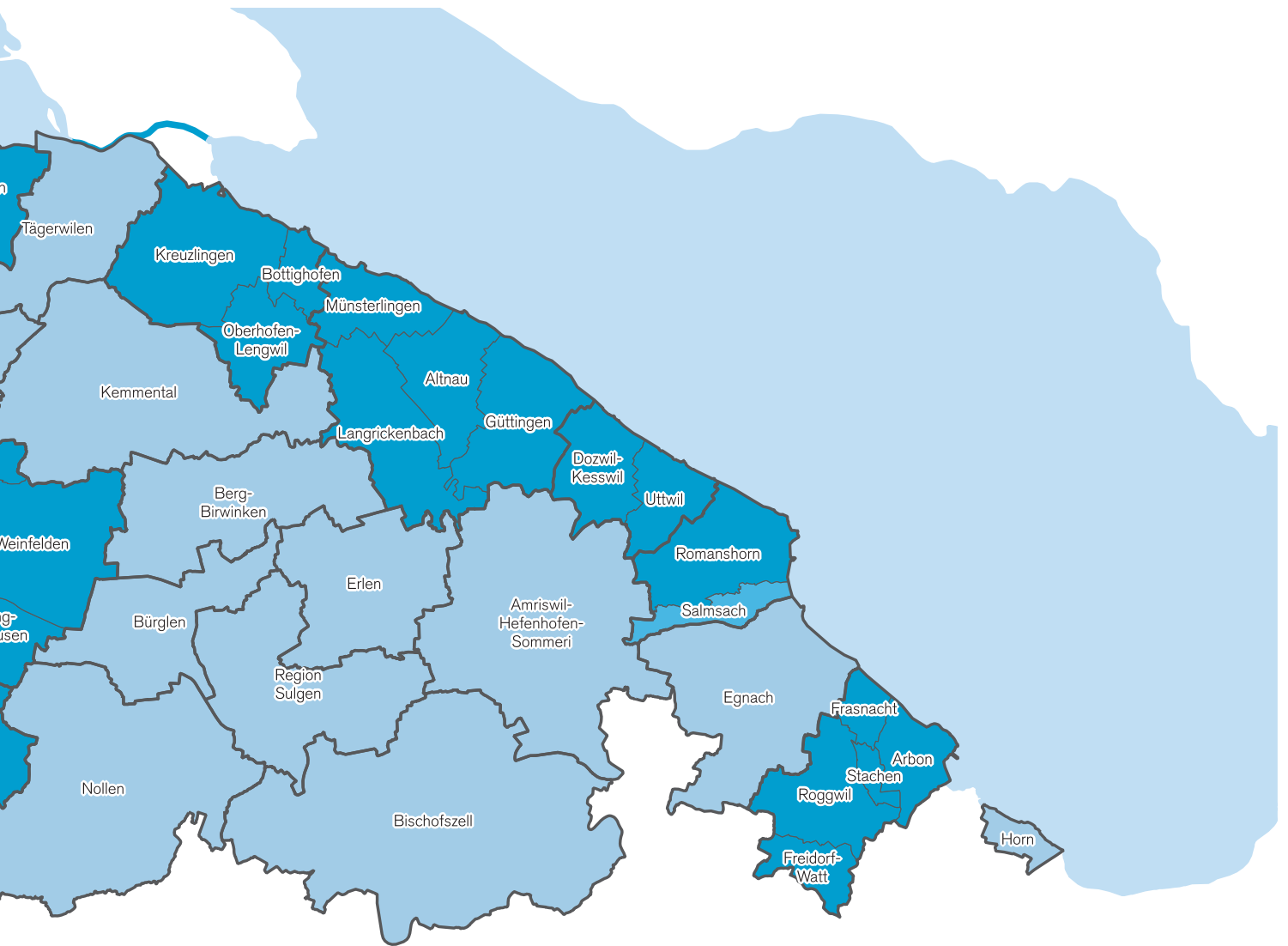
Wigoltingen VSG										
-3'715'643	-50%	0.3%	1.9%	1'108'688	103%	5'670'600	82%	67%	5'670'600	VSG Wigoltingen

Primar- / Volksschulgemeinden



- Primarschulgemeinde (46)
- PS in Politische Gemeinde integriert (5)
- Volksschulgemeinde (20)
- VS in Politische Gemeinde integriert (1)
- Grenzen Sekundar-/Volksschulgemeinden

Thurgauer Schulgemeinden 2019



Sekundar- / Volksschulgemeinden

